

HP Asset Manager

Softwareversion: 5.20

Service Asset & Configuration Management

Erscheinungsdatum der Dokumentation: 01 October 2009
Erscheinungsdatum der Software: October 2009



Juristische Hinweise

Copyrights

© Copyright 1994-2009 Hewlett-Packard Development Company, L.P.

Hinweis bezüglich der Nutzungseinschränkung

Die vorliegende Software ist vertraulich.

Für den Besitz, die Verwendung und die Vervielfältigung dieser Software ist eine gültige Lizenz von HP erforderlich.

In Übereinstimmung mit FAR 12.211 und 12.212 sind kommerziell genutzte Software, die Software begleitende Dokumentationen sowie zu kommerziellen Zwecken verfasste technische Dokumentationen gemäß den im standardmäßigen Lizenzvertrag von HP enthaltenen Bedingungen für die Verwendung durch die Regierung der Vereinigten Staaten von Amerika zugelassen.

Garantien

Die einzigen Garantien, die in Zusammenhang mit Produkten und Dienstleistungen von HP in Anspruch genommen werden können, sind in den offiziellen, im Lieferumfang von Produkten und Dienstleistungen enthaltenen Garantien aufgeführt.

In dieser Dokumentation enthaltene Informationen können in keiner Weise als zusätzliche Garantie ausgelegt werden.

HP übernimmt keine Verantwortung für technische bzw. redaktionelle Fehler oder Auslassungen in dieser Dokumentation.

Die in dieser Dokumentation enthaltenen Informationen können ohne Vorankündigung geändert werden.

Weitere Informationen zu Drittfirmen und/oder Open Source-Lizenzvereinbarungen bzw. zum Anzeigen von Open Source-Code finden Sie mit einer der folgenden Methoden:

- Im Verzeichnis `ThirdParty` auf der Installations-CD-ROM
- In den Verzeichnissen, in denen die binären Dateien von Drittfirmen und/oder Open-Source-Programmen nach der Installation von Asset Manager gespeichert werden.
- Über die URL-Adresse der Komponente, die im Handbuch **Open Source and Third-Party Software License Agreements** aufgeführt ist

Marken

- Adobe®, Adobe logo®, Acrobat® und Acrobat Logo® sind Marken der Adobe Systems Incorporated.
- Corel® und Corel logo® sind Marken oder eingetragene Marken der Corel Corporation oder Corel Corporation Limited.
- Java™ ist eine US-amerikanische Marke der Microsystems, Inc.
- Microsoft®, Windows®, Windows NT®, Windows® XP, Windows Mobile® und Windows Vista® sind in den USA eingetragene Marken der Microsoft Corporation.
- Oracle® ist eine eingetragene Marke der Oracle Corporation oder einer ihrer Tochtergesellschaften.
- UNIX® ist eine eingetragene Marke der The Open Group.

Inhaltsverzeichnis

Einführung	7
Überblick über dieses Handbuch	7
An wen richtet sich dieses Handbuch?	7
Inhalt dieses Handbuchs	7
Verwandte Dokumentationen	8
Kapitel 1. Grundlagen der SACM-Integration	9
IT Asset-Lebenszyklus-Management	9
Vorteile der SACM-Integration	9
ITIL-konforme Prozesse	10
Referenzquelle und Dateneigentum	11
Föderation von IT Asset Management mit Configuration Management	12
Verwalten von außerplanmäßigen Änderungen	15
Kapitel 2. Installieren und Konfigurieren von Komponenten	17
Unterstützte Versionen	17
Voraussetzungen	18
Installieren von HP Connect-It-Szenarien	20
Integrieren von Asset Manager mit HP Discovery and Dependency Mapping Inventory	21

Integrieren von Asset Manager mit HP Universal CMDB	26
Integrieren von HP Universal CMDB mit HP Service Manager	37
Integrieren von HP Universal CMDB mit Asset Manager	42
Integrieren von Asset Manager mit HP Service Manager	44
Kapitel 3. Technische Referenzen	51
Einführung	51
HP Discovery and Dependency Mapping Inventory -> Asset Manager	52
Asset Manager -> HP Universal CMDB	57
HP Universal CMDB -> Asset Manager	66
HP Service Manager <-> Asset Manager	69
HP Service Manager -> HP Universal CMDB	78
Kapitel 4. Glossar	79
Tatsächlicher Zustand	79
Föderation	79
Verwalteter Zustand	80
PPT	80
Replizierung	80
SACM	80
TQL (Topology Query Language)	81
UNSPSC	81
Index	83

Tabellenverzeichnis

2.1. Inhalt des Ordners <Asset Manager-Installationsordner>\integrations\sacm	19
2.2. Grundlagen der Asset Manager - HP Universal CMDB-Integration	26
2.3. Grundlagen der HP Universal CMDB - HP Service Manager-Integration	37
2.4. Grundlagen der HP Universal CMDB - Asset Manager-Integration	42
2.5. Grundlagen der Asset Manager - HP Service Manager-Integration	44
3.1. Zuordnung DeviceCategory_ID -> ComputerType -> CI Type	53

Einführung

Überblick über dieses Handbuch

In diesem Handbuch wird das Ziel der Integration von HP Discovery and Dependency Mapping Inventory Asset Manager, HP Universal CMDB und HP Service Manager dargestellt. Es wird erläutert, wie die Komponenten dieser Integration installiert und konfiguriert werden und die Funktionalität der integrierten Anwendungen verbessert werden kann.

An wen richtet sich dieses Handbuch?

Die Integration ist für IT-Unternehmen gedacht, welche die Verwaltung aller Assets - von der Beschaffung bis nach der Außerbetriebnahme - verbessern und gleichzeitig sowohl betriebliche als auch IT-Finanzverwaltungsdaten bereitstellen möchten.

Inhalt dieses Handbuchs

Kapitel Grundlagen der SACM-Integration

Dieses Kapitel bietet einen Überblick über die SACM-Integration.

Kapitel Installieren und Konfigurieren von Komponenten

In diesem Kapitel werden die für die Bereitstellung der Integration erforderliche Installation und Konfiguration erläutert.

Kapitel Technische Referenzen

In diesem Kapitel wird für jede Datenbank erklärt, welche Datenobjekte von den einzelnen Szenarien oder Adaptern bereitgestellt und zugeordnet werden. Außerdem werden die verwendeten Abstimmungsschlüssel sowie alle speziellen Anforderungen, die für einen korrekten Ablauf der Datenübertragung erforderlich sind, beschrieben.

Verwandte Dokumentationen

Einzelheiten zu allen mit Asset Manager gelieferten Handbüchern und sonstigen Support-Dokumentationen finden Sie in der jüngsten Fassung des Asset Manager-Dokuments **Release Notes**.

Die folgenden Handbücher sind Teil der Produktdokumentation verwandter HP Software-Produkte. Sie sind insbesondere für Personen, die für die Umsetzung der Integration zuständig sind, von Interesse:

- **HP Universal CMDB to HP Service Manager Integration Guide**
- **uCMDB 7.0 integration with ED 2.20**

1 Grundlagen der SACM-Integration

IT Asset-Lebenszyklus-Management

Das Hauptziel der SACM-Integration ist die Etablierung von Asset Manager als Referenzquelle für aktiv verwaltete IT Assets - von der Beschaffung und Speicherung bis zum Abgang bzw. der Abschreibung.

Der erste Schritt bei der Verwaltung von IT-Vermögensgegenständen ist die Aufzeichnung der Einzelheiten zu neu beschaffter Hardware oder Software in Asset Manager, und zwar unabhängig von der Beschaffungsmethode (Kauf, Leasing oder andere Beschaffungsmethoden) und der Aufzeichnungsmethode (manuell, automatisch eingelesen usw.).

Durch die Verbindung mit HP Universal CMDB können Asset Manager-Daten von anderen HP Software-Lösungen wie HP Service Manager aus eingesehen und genutzt werden. Diese Daten werden als betriebliche Configuration Items (CIs) dargestellt.

Das CI wird auch nach dem Entfernen des betrieblichen CI aus HP Universal CMDB noch solange von Asset Manager verwaltet, bis es physisch ausgesondert wird.

Vorteile der SACM-Integration

Die Integration weist im Wesentlichen folgende Vorteile auf:

- **Asset-Verfolgung:** bietet vollständige Lebenszyklusverwaltung physischer und logischer CIs
- **Echtzeit-Zugriff auf tatsächlichen Status von IT Assets :** ermöglicht Vergleich mit gewünschtem Status
- **IT-Kontrolle und -Konformität:** Enrichment von physischen Daten und Discovery-Daten mit Geschäftsdaten (Verträgen, Gewährleistungen, Kostenstellen, Preisen usw.), um Change Management und andere Prozesse zu unterstützen
- **Zentralisierung:** sammelt Kosteninformationen von Hardware, Software und Services für zentralisiertes Rollup der TCO (Total Cost of Ownership)
- **Konsolidierung:** zur Vermeidung von Redundanzen, Durchsetzung von Standards, Nutzung der Virtualisierung
- **Business Services:** bezieht sich auf Services für Verträge/Gewährleistungen und ermöglicht servicebezogene Rückbelastungen

Die Einbindung von Asset Manager ermöglicht Unternehmen Folgendes:

- Verwalten von Assets von deren Aufnahme in das Unternehmen durch Beschaffung
- Bereitstellung einer verbindlichen Referenzquelle für alle Asset-Daten über den gesamten Service-Lebenszyklus hinweg
- Verfolgen und Protokollieren von Service-Ausfallzeiten
- Verfolgen und Protokollieren der TCO (Total Cost of Ownership) eines Services:
 - Beschaffungskosten
 - Betriebskosten
 - Produktivitätsverlust-Kosten
- Verwalten von Service-Datensätzen auch nach deren Außerbetriebnahme für finanzielle und Kontrollzwecke

ITIL-konforme Prozesse

Um eine Konformität mit Industriestandards zu gewährleisten, wurde die SACM-Integration an die folgenden ITIL-Prozesse angelehnt:

- Service Portfolio Management (Service Strategy)
- IT Financial Management (Service Strategy)
- Service Level Management (Service Design)
- Incident Management (Service Operations)
- Problem Management (Service Operations)
- Request Management (Service Operations)
- Configuration Management (Service Transition)

- Change Management (Service Transition)

Referenzquelle und Dateneigentum

Jedes IT-Discovery-Tool (HP Discovery and Dependency Mapping Inventory, Microsoft SCCM, Eigenentwicklung usw.), das Hardware- und Software-Details (konfigurationsbezogen oder nicht konfigurationsbezogen) erfasst, muss von Asset Manager als IT-Inventurquelle erkannt werden.

Es obliegt Asset Manager die präsentierten Discovery-Details als 'Geprüften verbindlichen Status' des IT Assets zu akzeptieren. Die akzeptierten IT Assets sind anschließend für HP Universal CMDB über das zugeordnete CI mithilfe einer Kombination aus Föderation und Replizierung zugänglich.

Anhand der HP Universal CMDB-Föderation ermöglicht die CI-Beziehung den CMS- oder ITSM-Prozessen die Attribute im Asset Manager-Repository abzufragen und ggf. zu aktualisieren. Aus Leistungsgründen empfiehlt es sich jedoch unter Umständen für häufig aufgerufene Attribute die Replizierung zu wählen.

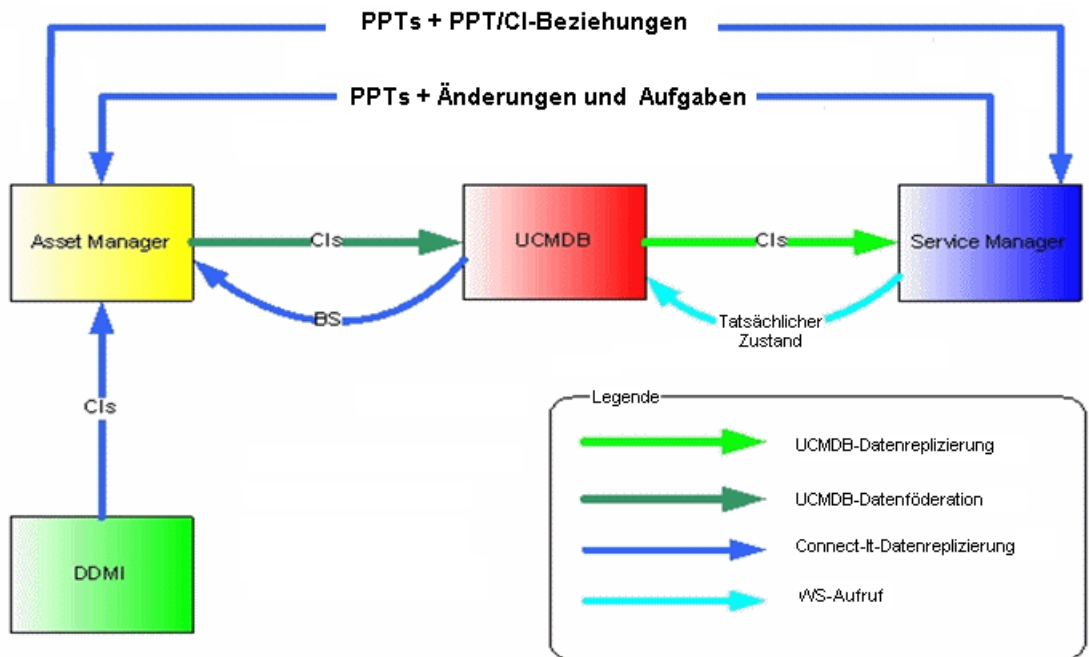
In der Regel wird vor der Erstellung eines zugeordneten CI in HP Universal CMDB ein Asset-Datensatz in Asset Manager erstellt, beispielsweise bevor ein geleaster oder gekaufter Server, der für ein Datenzentrum vorgesehen ist, konfiguriert und installiert wird.

Nachdem das CI in Betrieb genommen wurde, wird eine Asset:CI-Beziehung erstellt, wobei die meisten Konfigurationsattribute bereits im Asset Manager-Repository vorhanden sind.

Eine geeignete Nutzungsrechte-Verwaltung und passende Geschäftsprozessregeln ermöglichen die Aktualisierung des Asset-Datensatzes in HP Universal CMDB durch entsprechende Föderation.

Der Asset-Datensatz besteht weiter, wenn das zugeordnete CI in HP Universal CMDB außer Betrieb genommen wird, beispielsweise durch Rückgabe des entsprechenden IT Assets an das Lager für eine potenzielle erneute Nutzung.

In der folgenden Abbildung werden die wichtigsten Datenflüsse nach Einrichtung der Integration im Detail dargestellt:



Föderation von IT Asset Management mit Configuration Management

Die Inventurdaten werden zum Zweck der Asset-Verfolgung in Asset Manager gespeichert.

Asset Manager dient HP Universal CMDB als Referenz-Inventurquelle.

- HP Universal CMDB stellt den Zugangs-Hub für das Configuration Management System (CMS) zur Föderation der Daten innerhalb der HP Service Portfolio Management-Reihe dar.
- HP Universal CMDB greift auf Asset Manager zurück, um genaue Inventur- und Asset-Verfolgungsdetails zu erhalten.

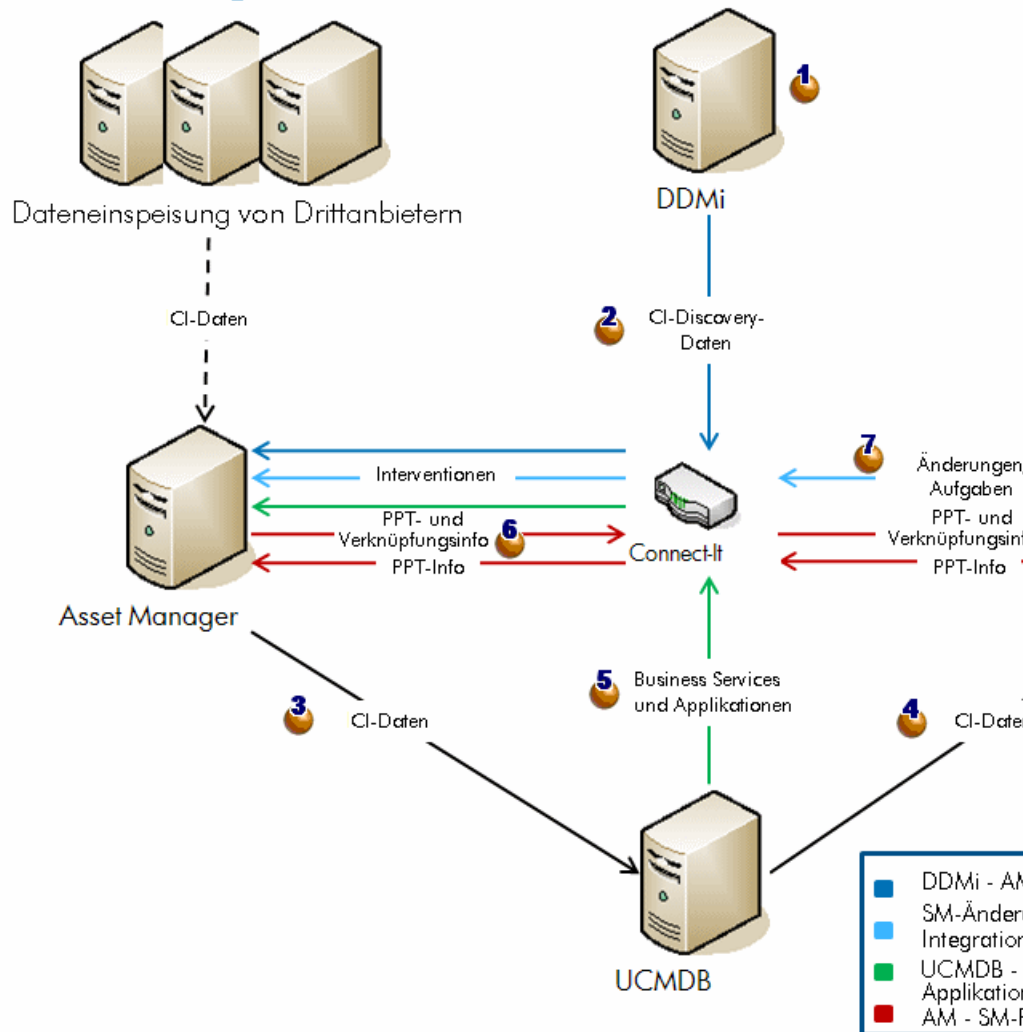
In der folgenden Abbildung werden die Möglichkeiten der Datenreplizierung und -föderation zwischen den Datenbanken dieser Produkte schematisch zusammengefasst.

- Die Daten der Discovery-Tools (wie HP Discovery and Dependency Mapping Inventory) werden in Asset Manager repliziert.







- Die replizierten und abgestimmten Asset Manager-Daten multipler Quellen werden an HP Universal CMDB übergeben und dort den entsprechenden Configuration Item-Daten (CI) zugeordnet.
- Die föderierten CI-Informationen stehen damit zur Nutzung durch andere Geschäftsprozesse und BTO-Lösungen wie HP Service Manager bereit.

In der folgenden Abbildung werden die wichtigsten Datenflüsse innerhalb dieses Anwendungsnetzwerks dargestellt:

Netzwerkdiagramm



- 1 CI-Informationen werden von HP Discovery and Dependency Mapping Inventory (sowie ggf. anderen Dritthersteller-Tools) erfasst.

- 2  CI-Informationen werden von HP Discovery and Dependency Mapping Inventory in Asset Manager repliziert.
- 3  CI-Informationen werden von Asset Manager in UCMDB repliziert oder föderiert.
- 4  CI-Informationen werden von HP Universal CMDB in HP Service Manager repliziert oder föderiert.
- 5  Business Service-Informationen werden von HP Universal CMDB in Asset Manager repliziert.
- 6  PPT-Informationen (People, Places, Things) werden zwischen Asset Manager und HP Service Manager repliziert (in beide Richtungen AM->SM oder SM->AM).
- 7  HP Service Manager Änderungen und Aufgaben werden in Asset Manager repliziert und generieren Asset Manager-Interventionen.

Verwalten von außerplanmäßigen Änderungen

Wenn eine vertrauenswürdige Quelle (HP Discovery and Dependency Mapping Inventory, ERP, LDAP, Anbieter usw.) eine außerplanmäßige Änderung ermittelt, kann die Asset Manager-Replizierung die Aktualisierung erfassen und zunächst an HP Universal CMDB und von dort aus an HP Service Manager weiterleiten.

Dadurch wird ein Incident-Prozess in HP Service Manager initiiert.

HP Service Manager Incident Management bestimmt, ob der Änderungsvorschlag zulässig ist.

Ist die Änderung zulässig, wird der Verwaltungsstatus in HP Service Manager aktualisiert.

Ist die Änderung unzulässig, wird für das CI eine Änderung angefordert.

2 Installieren und Konfigurieren von Komponenten

Unterstützte Versionen

Die folgenden Produktversionen unterstützen die SACM-Integration:

- Asset Manager Version 5.2x
- HP Universal CMDB Version 8.02

WARNUNG:

HP Discovery and Dependency Mapping Inventory for HP Universal CMDB 8.02 erfordert Content Pack 3, da HP Discovery and Dependency Mapping Inventory andernfalls den Asset-Tag der CIs überschreibt, für die kein Wert gefunden wird (bei Ausführung des WMI-Discovery-Pattern für die Hostverbindung).

- HP Service Manager 7.1x
- HP Discovery and Dependency Mapping Inventory 7.6x
- HP Connect-It 4.1x

Anmerkung:

Die Service Asset and Configuration Management-Integration weist derzeit folgende Beschränkung auf:

Der Einsatz von DB2 UDB als Asset Manager-DBMS wird von der Integration mit HP Universal CMDB nicht unterstützt.

Voraussetzungen

SACM-Produkte installieren

Bevor Sie mit der Installation und Konfiguration der Integration beginnen können, müssen die folgenden SACM-Produkte installiert werden und für die Integrationskomponenten über das Netzwerk zugänglich sein:

- Asset Manager
- HP Universal CMDB
- HP Service Manager
- HP Discovery and Dependency Mapping Inventory
- HP Connect-It
- HP Service Manager <-> HP Universal CMDB-Integration (Verwendung der CI-Typen, die in HP Universal CMDB und HP Service Manager einander zugeordnet wurden)

Weitere Informationen finden Sie in den Installationshandbüchern zu den einzelnen SACM-Produkten.

Anmerkung:

Das Handbuch zur HP Service Manager <-> HP Universal CMDB-Integration wird mit HP Service Manager geliefert.

Der Titel dieses Handbuchs lautet **HP Universal CMDB to HP Service Manager Integration Guide**.

Das Handbuch kann über den HP Service Manager Help Server abgerufen werden.

In der englischen Fassung vom Dezember 2008 weist dieses Handbuch im Abschnitt **Add the UCMDB connection information** den folgenden Fehler auf.

Die URL der HP Universal CMDB-Webdienst-API muss wie folgt lauten:

```
http://<UCMDB-Servername>:<Port>/axis2/services/ucmdbSMSservice
```

(http:// ist erforderlich.)

Abrufen von Integrations-Distributionspaketen

Die für die Installation und Konfiguration der SACM-Integration erforderlichen Dateien werden bei der Installation von Asset Manager bereitgestellt.



TIPP:

Die SACM-Installationsdateien werden systematisch mit Asset Manager installiert. Eine benutzerdefinierte Installation von Asset Manager ist nicht erforderlich. Bei Durchführung einer benutzerdefinierten Installation werden die SACM-Dateien auch installiert, wenn die Markierungen aller Features entfernt werden.

Die SACM-Installationsdateien befinden sich im Ordner <Asset Manager-Installationsordner>\integrations\sacm (standardmäßig: C:\Program Files\HP\Asset Manager 5.20 xx\integrations\sacm).

In der folgenden Tabelle wird der Inhalt des Ordners <Asset Manager-Installationsordner>\integrations\sacm beschrieben:

Tabelle 2.1. Inhalt des Ordners

<Asset Manager-Installationsordner>\integrations\sacm

Integrationsteil	Ordner bzw. Datei	Gegenstand
<ul style="list-style-type: none"> ■ HP Discovery and Dependency Mapping Inventory -> Asset Manager ■ HP Universal CMDB -> Asset Manager ■ Asset Manager <-> HP Service Manager 	\integrations\sacm\Connect-It\	Installation der HP Connect-It-Szenarien ► Installieren von HP Connect-It-Szenarien [Seite 20]
Asset Manager -> HP Universal CMDB	\integrations\sacm\AMD-BUpdate\	Erstellen neuer Asset Manager-SQL-Ansichten und -felder ► Erstellen von Asset Manager-SQL-Ansichten [Seite 26]
Asset Manager -> HP Universal CMDB	\integrations\sacm\AMD-BAdapter.zip	Bereitstellung des Asset Manager-Adapters in HP Universal CMDB ► Bereitstellen des Asset Manager-Adapters [Seite 32]
Asset Manager -> HP Universal CMDB	\integrations\sacm\AMD-Adapter\	Bereitstellung der Asset Manager-Adapterkomponenten in Asset Manager <ul style="list-style-type: none"> ■ ► Hinzufügen des Asset Manager-Adapters [Seite 31] ■ ► Hinzufügen des Felds dtSACMCreate [Seite 28]

Integrationsteil	Ordner bzw. Datei	Gegenstand
Asset Manager -> HP Universal CMDB	\integrations\sacm\AM Business Services integration.zip	Bereitstellung der Business Services-TQL in HP Universal CMDB ▶ Bereitstellung der Business Services-TQL [Seite 43]

Installieren von HP Connect-It-Szenarien

HP Connect-It vermittelt Datenreplizierungen für die folgenden Integrationen:

- HP Discovery and Dependency Mapping Inventory-> Asset Manager
- HP Universal CMDB -> Asset Manager
- Asset Manager <-> HP Service Manager

Bei diesen Integrationen werden Szenarien eingesetzt, die zum Lieferumfang von Asset Manager gehören.

Die SACM-Szenarien müssen vom Asset Manager-Installationsordner in den HP Connect-It-Installationsordner kopiert werden.

- 1 Von den folgenden HP Connect-It-Ordnern sollten Backup-Kopien angelegt werden:

- <HP Connect-It-Installationsordner>\scenario\ed\ddmi75
- <HP Connect-It-Installationsordner>\config\ed\ddmi75

Die an Dateien in diesen Ordnern vorgenommenen Anpassungen gehen beim Kopieren der SACM-Installationsdateien verloren.

- 2 Kopieren Sie die folgenden Unterverzeichnisse des Ordners <Asset Manager-Installationsordner>\integrations\sacm\Connect-It:
 - config
 - datakit
 - scenario

- 3 Fügen Sie sie in den Ordner <HP Connect-It-Installationsordner> ein.

Dadurch werden folgende Schritte ausgeführt:

- Die in <HP Connect-It-Installationsordner>\scenario\ed\ddmi75\ddmi75am51 sowie in den zugehörigen Dateien ermittelten HP Connect-It-Szenarien werden ersetzt.

WICHTIG:

Diese HP Connect-It-Szenarien ersetzen die mit HP Connect-It gelieferten Standardszenarien gleichen Namens.

Falls diese Szenarien angepasst wurden, muss die Anpassung erneut für die mit Asset Manager 5.20 gelieferten Szenarien vorgenommen werden.

- In `<HP Connect-It-Installationsordner>\scenario\ac\ac51\sacm\ucmdb8am51` und den zugehörigen Dateien wird ein HP Connect-It-Szenario erstellt.
- In `<HP Connect-It-Installationsordner>\scenario\ac\ac51\sacm\sm71am51` und den zugehörigen Dateien werden HP Connect-It-Szenarien erstellt.

Integrieren von Asset Manager mit HP Discovery and Dependency Mapping Inventory

Grundlagen

Integrationsrichtung	Von HP Discovery and Dependency Mapping Inventory zu Asset Manager
Integrationstechnologie	HP Connect-It
Replizierte Daten	Die durch HP Discovery and Dependency Mapping Inventory inventarisierten CIs werden in Asset Manager repliziert. HP Discovery and Dependency Mapping Inventory-Computer (eingelassen oder nicht eingelassen) und Netzwerkgeräte einschl. Netzwerkdrucker werden in der Tabelle amPortfolio von Asset Manager mit einer Verknüpfung auf die Überlauftabellen amComputer und amAsset repliziert.
HP Connect-It-Szenarien	<ul style="list-style-type: none">■ <code>ddmiac.scn</code>■ <code>ddmiac-hpovcmse.scn</code>■ <code>ddmiac-reconc.scn</code>■ <code>ddmiac-swnorm.scn</code>■ <code>ddmiac-mobiledevices.scn</code>

Einzelheiten zu den HP Connect-It-Szenarien:

- `ddmiac.scn`

In diesem Szenario werden die CIs aller Typen mit Ausnahme von mobilen Geräten repliziert.

Es werden (im Gegensatz zu `ddmiac-hpovcmse.scn`) keine Informationen aus HP Client Automation abgerufen.

Änderungen werden direkt an Asset Manager-Datensätzen vorgenommen, ohne Abstimmungsvorschläge zu verwenden (wie bei `ddmiac-reconc.scn`).

Softwareinstallationen werden direkt mit einem endgültigen Modell verknüpft (im Gegensatz zu `ddmiac-swnorm.scn`).

► Weitere Informationen finden Sie im HP Connect-It-Handbuch **Connectors**, Kapitel **Out-of-the-box scenarios**, Abschnitt **HP Enterprise Discovery scenarios/ ed\ed21\ed21ac44\edac.scn**.

- `ddmiac-hpovcmse.scn`

Dieses Szenario führt die gleichen Vorgänge aus wie das Szenario `ddmiac.scn` und repliziert darüber hinaus Informationen von HP Client Automation zu Asset Manager.

► Weitere Informationen finden Sie im HP Connect-It-Handbuch **Connectors**, Kapitel **Out-of-the-box scenarios**, Abschnitt **HP Enterprise Discovery scenarios/ ed\ed20\ed2ac44\edac-hpovcmse.scn**.

- `ddmiac-reconc.scn`

Dieses Szenario führt die gleichen Vorgänge aus wie `ddmiac.scn` und erstellt darüber hinaus Abstimmungsvorschläge für Änderungen am Feld **amComputer:IMemorySizeMb**.

► Weitere Informationen finden Sie im HP Connect-It-Handbuch **Connectors**, Kapitel **Out-of-the-box scenarios**, Abschnitt **HP Enterprise Discovery scenarios/ ed\ed20\ed2ac50\edac-reconc.scn**.

- `ddmiac-swnorm.scn`

Dieses Szenario führt die gleichen Vorgänge aus wie `ddmiac.scn`, ordnet jedoch den Softwareinstallationen mithilfe der **amInventModel**-Datensätze ein Modell zu.

- `ddmiac-mobiledevices.scn`

Dieses Szenario repliziert mobile Geräte von HP Discovery and Dependency Mapping Inventory zu Asset Manager.

Es werden (im Gegensatz zu `ddmiac-hpovcmse.scn`) keine Informationen aus HP Client Automation abgerufen.

Änderungen werden direkt an Asset Manager-Datensätzen vorgenommen, ohne Abstimmungsvorschläge zu verwenden (wie bei `ddmiac-reconc.scn`).

 **Anmerkung:**

Es sollten nicht alle Szenarien eingesetzt werden:

Verwenden Sie entweder `ddmiac.scn`, `ddmiac-hpovcmse.scn`, `ddmiac-reconc.scn` oder `ddmiac-swnorm.scn`, um die Cls aller Typen (mit Ausnahme der mobilen Geräte) zu replizieren.

Setzen Sie `ddmiac-mobiledevices.scn` ein, um mobile Geräte zu replizieren.

Vorbereiten der Asset Manager-Datenbank

Ihre Asset Manager-Datenbank muss bestimmte Daten enthalten, damit die HP Connect-It-Szenarien erfolgreich ausgeführt werden können.

Befolgen Sie die nachstehenden Anweisungen, es sei denn, Sie haben die folgenden Geschäftsdaten bereits importiert:

- Ausrüstung - Geschäftsdaten
 - Katalog - UNSPSC-Klassifizierung von Produkten
 - Virtualisierung - Geschäftsdaten
- 1 Führen Sie Asset Manager Application Designer aus.
 - 2 Wählen Sie das Menü **Datei/Öffnen**.
 - 3 Wählen Sie die Option **Datenbankbeschreibungsdatei öffnen - neue Datenbank anlegen**.
 - 4 Wählen Sie die Datei `gbbase.xml` im Unterordner `config` des Asset Manager-Installationsordners.
 - 5 Starten Sie den Assistenten zum Anlegen einer Datenbank (Menü **Aktionen/Datenbank anlegen**).
 - 6 Geben Sie die Daten auf den Seiten des Assistenten wie folgt ein (steuern Sie die Seiten mithilfe der Schaltflächen **Weiter** und **Zurück** an):
Seite **SQL-Skript generieren/Datenbank anlegen**:

Felder	Wert
Datenbank	Wählen Sie die Verbindung mit der Datenbank, in die Sie die Geschäftsdaten importieren wollen.
Erstellung	Importieren Sie Geschäftsdaten.
Erweiterte Erstellungsoptionen verwenden	Markieren Sie diese Option nicht.


Seite **Erstellungsparameter**:

Felder	Wert
Kennwort	Geben Sie das Kennwort des Administrators ein.
	<p>Anmerkung:</p> <p>Der Asset Manager-Datenbankadministrator ist der Datensatz in der Tabelle Abteilungen und Personen (amEmplDept), für den im Feld Name (Name) der Wert Admin erscheint.</p> <p>Das Login für die Verbindung mit der Datenbank wird im Feld Benutzername (UserLogin) gespeichert. Das Login des Administrators lautet Admin.</p> <p>Das Kennwort ist im Feld Kennwort (LoginPassword) gespeichert.</p>

Seite **Zu importierende Daten:**

Felder	Wert
Verfügbare Daten	<p>Wählen Sie die Optionen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Ausrüstung - Geschäftsdaten ■ Katalog - UNSPSC-Klassifizierung von Produkten ■ Virtualisierung - Geschäftsdaten
Import bei Fehlern unterbrechen	Wählen Sie diese Option, wenn der Import beim Auftreten eines Fehlers unterbrochen werden soll.
Protokolldatei	Vollständiger Name der Datei, in der alle während des Imports durchgeführten Operationen sowie sämtliche Fehler und Hinweise gespeichert werden sollen.

7 Führen Sie die mithilfe des Assistenten definierten Aufgaben durch (Schaltfläche **Fertig stellen**).

 **Anmerkung:**

- Ausrüstung - Geschäftsdaten: Diese Daten sind zur Erstellung der von den HP Connect-It-Szenarien benötigten Arten und Modelle erforderlich.
- Katalog - UNSPSC-Klassifizierung von Produkten: UNSPSC-Klassifizierungen dienen dazu, den in Asset Manager erstellten CI-Modellen das richtige übergeordnete Modell zuzuordnen.
- Virtualisierung - Geschäftsdaten: Diese Daten sind für den Import eines Modells für virtuelle Rechner erforderlich.

Kopieren der Datei `libmysql.dll`

HP Discovery and Dependency Mapping Inventory speichert Daten in einem MySQL-DBMS.

HP Connect-It setzt die MySQL-Bibliothek `libmysql.dll` ein, die jedoch in dem standardmäßigen MySQL-Installationsordner nicht gefunden werden kann.

Sie müssen `libmysql.dll` daher in einen Ordner kopieren, der von HP Connect-It erkannt wird.

- 1 Kopieren Sie die Datei
<MySQL-Installationsordner>\bin\libmysql.dll.
- 2 Fügen Sie sie in den Ordner
<HP Connect-It-Installationsordner>\bin oder den Ordner
<BS-Installationsordner>\system32 ein.

Konfigurieren von HP Connect-It-Szenarien

Die folgenden Connectors werden von den Szenarien verwendet und müssen in den von Ihnen eingesetzten Szenarien konfiguriert werden:

- Asset Manager (alle Szenarien)
- HP Discovery and Dependency Mapping Inventory (alle Szenarien)
- CM Service Events (`ddmiac-hpovcmse.scn`)

Informationen zur Konfiguration von Connectors finden Sie im HP Connect-It-Handbuch **Connectors**, Kapitel **Hewlett-Packard connectors**.

Planen von Szenarioausführungen

Die Ausführung der Szenarien kann durch Festlegen eines Steuerprogramms in HP Connect-It geplant werden.

- ▶ HP Connect-It **User's guide**, Kapitel **Implementing an integration scenario**.

Integrieren von Asset Manager mit HP Universal CMDB

Grundlagen

Tabelle 2.2. Grundlagen der Asset Manager - HP Universal CMDB-Integration

Integrationsrichtung	Von Asset Manager zu HP Universal CMDB
Integrationstechnologie	Allgemeiner HP Universal CMDB-Datenbankadapter
Replizierte Daten	Die in Asset Manager gespeicherten CIs werden in HP Universal CMDB repliziert oder föderiert (abhängig vom Datentyp).
HP Universal CMDB-Adapter	Asset Manager-Adapter

Erstellen von Asset Manager-SQL-Ansichten

Warum müssen Asset Manager-SQL-Ansichten erstellt werden?

Der Asset Manager-Adapter verwendet SQL-Ansichten, um auf die Asset Manager-Datenbank zuzugreifen.

Ansichten erstellen

1 Führen Sie

<Asset Manager-Installationsordner>\integrations\sacm\AMDEUpdate\CreateViews.bat aus.

WARNUNG:

Diese Batch-Datei kann ausschließlich in Windows-Umgebungen, nicht aber unter UNIX, verwendet werden.

Durch die Ausführung der Batch-Datei wird die Asset Manager-Datenbankstruktur geändert.

Zum Erstellen von SQL-Ansichten sind Administratorrechte auf DBMS-Ebene erforderlich.

Verwendung:

- Ihre Asset Manager-Datenbank verwendet Microsoft SQL Server:

```
CreateViews.bat [MSSQL2000|MSSQL2005] <Server> <Datenbank> <Benutzername> <Kennwort>
```

Eigenschaft	Wert
Server	Microsoft SQL Server-Service, der die Asset Manager-Datenbank enthält

Eigenschaft	Wert
Datenbank	Name der Asset Manager-Datenbank auf der Ebene von Microsoft SQL Server
Benutzername	Microsoft SQL Server-Benutzer, der der Asset Manager-Datenbank zugeordnet ist
Kennwort	Microsoft SQL Server-Kennwort, das dem Benutzer der Asset Manager-Datenbank zugeordnet ist

Beispiel:

```
CreateViews.bat MSSQL2000 mylogin\AssetManager AMDB am password
```

- Ihre Asset Manager-Datenbank arbeitet mit Oracle:

```
CreateViews.bat Oracle <Oracle SID> <Benutzername> <Kennwort>
```

Eigenschaft	Wert
Oracle SID	Kennung der Asset Manager-Datenbank auf Oracle-Ebene
Benutzername	Oracle-Benutzer, der der Asset Manager-Datenbank zugeordnet ist
Kennwort	Oracle-Kennwort, das dem Benutzer der Asset Manager-Datenbank zugeordnet ist

WICHTIG:

Voraussetzung:

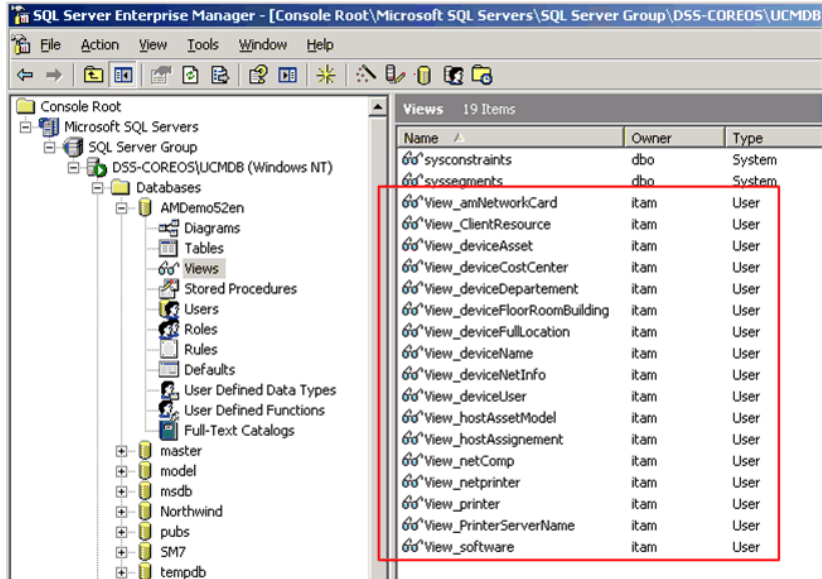
Die Umgebungsvariable **ORACLE_HOME** muss gesetzt sein.

<Benutzername> muss die folgenden **GRANT**-Rechte für die Erstellung von SQL-Ansichten in der Oracle-Datenbank enthalten:

```
SQL> GRANT create ANY VIEW to <Benutzername>;
SQL> GRANT SELECT ANY TABLE to <Benutzername>;
SQL> GRANT create MATERIALIZED VIEW to <Benutzername>;
```

- 2 Vergewissern Sie sich mithilfe eines Datenbank-Browsers, dass die 17 folgenden Ansichten nach dem folgenden Muster erstellt wurden: Eigentümer entspricht dem **<Benutzernamen>** und den Namen der Ansichten wurde **View_** vorangestellt) vorangestellt.

Beispiel in Microsoft SQL Server:



Hinzufügen des Felds **dtSACMCreate**

Das Feld **dtSACMCreate** wird vom Asset Manager-Adapter verwendet, um das Feld **root_createtime** des in der HP Universal CMDB-Datenbank erstellten CI mit Daten zu füllen.

Führen Sie die folgenden Schritte aus, um das Feld **dtSACMCreate** zur Asset Manager-Tabelle **Ausrüstungselemente** (amPortfolio) hinzuzufügen:

- 1 Starten Sie Asset Manager Application Designer.
- 2 Stellen Sie eine Verbindung zur Asset Manager-Datenbank her (Menü **Datei/Öffnen**).
- 3 Erstellen Sie mithilfe des Menüeintrags **Datenbank/Feld hinzufügen...** in der Tabelle **Ausrüstungselemente** (amPortfolio) ein Feld mit dem Namen **dtSACMCreate**, das folgende Attribute aufweist:

Attribut	Wert
Registerkarte Allgemein	
SQL-Name	dtSACMCreate
Bezeichnung	Datensatzerstellung

Attribut	Wert
Beschreibung	Erstellungsdatum des Datensatzes
Typ	Datum und Uhrzeit
Registerkarte Skripte	
Standard	RetVal=Now()
Nur Lesen	Ja
Obligatorisch	Nein

 **WARNUNG:**

Sie müssen den SQL-Namen des Skripts verwenden und die Angaben in der Tabelle genau eingeben.

- 4 Klicken Sie auf **Speichern**, um das neue Feld zu speichern.
- 5 Schließen Sie Asset Manager Application Designer.
- 6 Füllen Sie das Feld **dtSACMCreate** mithilfe vorhandener **Ausrüstungselement**-Datensätze aus:

Führen Sie

`<Asset Manager-Installationsorder>\integrations\sam\AMUpdate\PopulateDtSACMCreate.bat` aus.

 **WARNUNG:**

Dieser Vorgang muss nur einmal ausgeführt werden, da das Feld für jeden neuen Datensatz, der erstellt wird, nachdem das Feld **dtSACMCreate** zur Datenbankstruktur hinzugefügt wurde, automatisch mit Daten gefüllt wird.

Diese Batch-Datei kann ausschließlich in Windows-Umgebungen, nicht aber unter UNIX, verwendet werden.

Durch die Ausführung der Batch-Datei werden die Datensätze der Asset Manager-Datenbank geändert.

Verwendung:

- Ihre Asset Manager-Datenbank verwendet Microsoft SQL Server:

```
PopulateDtSACMCreate.bat [MSQL2000|MSSQL2005] <Server> <Datenbank> <
Benutzername> <Kennwort>
```

Eigenschaft	Wert
Server	Microsoft SQL Server-Service, der die Asset Manager-Datenbank enthält
Datenbank	Asset Manager-Name auf der Ebene von Microsoft SQL Server
Benutzername	Microsoft SQL Server-Benutzer, der der Asset Manager-Datenbank zugeordnet ist

Eigenschaft	Wert
Kennwort	Microsoft SQL Server-Kennwort, das dem Benutzer der Asset Manager-Datenbank zugeordnet ist

Beispiel:

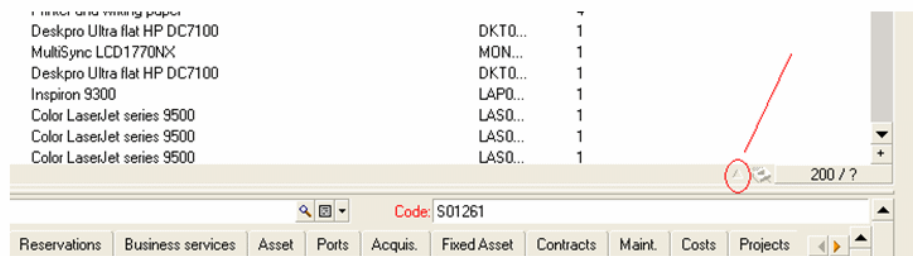
```
PopulateDtsACMCreate.bat MSSQL2000 mylogin\AssetManager AMDB am password
```

- Ihre Asset Manager-Datenbank arbeitet mit Oracle:

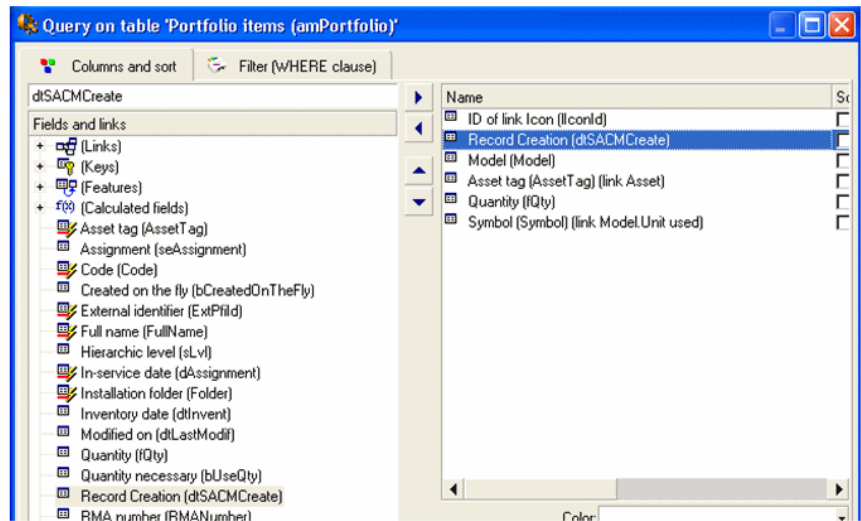
```
PopulateDtsACMCreate.bat Oracle <Oracle SID> <Benutzername> <Kennwort>
```

Eigenschaft	Wert
Oracle SID	Kennung der Asset Manager-Datenbank auf Oracle-Ebene
Benutzername	Oracle-Benutzer, der der Asset Manager-Datenbank zugeordnet ist
Kennwort	Oracle-Kennwort, das dem Benutzer der Asset Manager-Datenbank zugeordnet ist

- 7 Stellen Sie in Asset Manager sicher, dass das Feld **dtSACMCreate** in allen **Ausrüstungselement**-Datensätzen Daten enthält.
 - 1 Starten Sie den Windows-Client von Asset Manager.
 - 2 Öffnen Sie die Verknüpfung **Ausrüstungsverwaltung/Ausrüstungselemente** in der Navigationsleiste.
 - 3 Öffnen Sie das Fenster **Abfrage von Tabelle** (aufzurufen durch Klicken auf das Dreieckssymbol).



- Fügen Sie dem Bildschirm **Ausrüstungselemente** das Feld **dtSACMCreate** hinzu.



Das Feld **dtSACMCreate** sollte sichtbar sein und als Wert das Ausführungsdatum von `PopulateDtSACMCreate.bat` enthalten.

Erstellen des Asset Manager-Adapters

Warum muss ein Asset Manager-Adapter erstellt werden?

Der Asset Manager-Adapter wird von HP Universal CMDB verwendet, um Daten von Asset Manager zu HP Universal CMDB zu replizieren oder zu föderieren.

Hinzufügen des Asset Manager-Adapters

- Kopieren Sie den Ordner
<Asset Manager-Installationsordner>\integrations\sacm\AMDBAdapter.
- Fügen Sie ihn in den Ordner <HP Universal CMDB-Installationsordner>\j2f\fcmdb\CodeBase\ ein.
- Bei Verwendung von HP Universal CMDB Version 8.02 müssen Sie folgendermaßen vorgehen:
 - Bearbeiten Sie die Datei <HP Universal CMDB-Installationsordner>\j2f\fcmdb\CodeBase\AMDBAdapter\META-INF\fixed_values.txt.
 - Ändern Sie die folgende Zeile:

```
entity[ip] attribute[ip_domain] value[{$DefaultDomain}]
```

In:

```
entity[ip] attribute[ip_domain] value[DefaultDomain]
```

Bereitstellen des Asset Manager-Adapters

- 1 Kopieren Sie die Datei
<Asset Manager-Installationsordner>\integrations\sacm\AMDBAdapter.zip.
- 2 Fügen Sie sie in den Ordner <HP Universal
CMDB-Installationsordner>\root\lib\customer_packages ein.
- 3 Starten Sie den UCMDB-Server.
- 4 Öffnen Sie einen Browser und bauen Sie eine Verbindung zum
UCMDB-Server auf.
- 5 Öffnen Sie die Registerkarte **Settings**.
- 6 Wählen Sie im Menü **Settings** den Eintrag **Package Manager**.
- 7 Wählen Sie den Eintrag mit dem Namen **AMDBAdapter**.
- 8 Stellen Sie den Adapter bereit (klicken Sie mit der rechten Maustaste auf
den Eintrag und wählen Sie **Deploy Packages to Server (from local
disk)**).

Die Bereitstellung überschreibt die bei der Installation der HP Universal
CMDB->HP Service Manager-Integration installierten TQLs (Beispiel:
hostData).

- 9 Klicken Sie auf **+** und wählen Sie die Datei **AMDBAdapter.zip** im Ordner
<HP Universal
CMDB-Installationsordner>\root\lib\customer_packages.
- 10 Klicken Sie nacheinander auf die Schaltflächen **Open** und **OK**.
- 11 Stellen Sie sicher, dass der Adapter bereitgestellt wurde: Wählen Sie Ihr
Package in der Liste, klicken Sie mit der rechten Maustaste und wählen
Sie **View package resources**.

Die Liste sollte sowohl die Datei **AMDBAdapter.xml** als auch
TQL-.xml-Dateien enthalten.

- 12 Trennen Sie die Verbindung mit dem UCMDB-Server (Abmeldung).

Datenspeicher des Asset Manager-Adapters erstellen

- 1 Öffnen Sie einen Browser und bauen Sie eine Verbindung zum
UCMDB-Server auf.
- 2 Wählen Sie **Settings/Federated CMDB**.
- 3 Öffnen Sie die Registerkarte **Data stores**.

- 4 Wählen Sie im Feld **View** den Eintrag **Data Store Definition** und klicken Sie auf *****.

Der Assistent **New Data Store** wird angezeigt.

Erstellen Sie den Datenspeicher für den Asset Manager-Adapter mit den folgenden Eigenschaften:

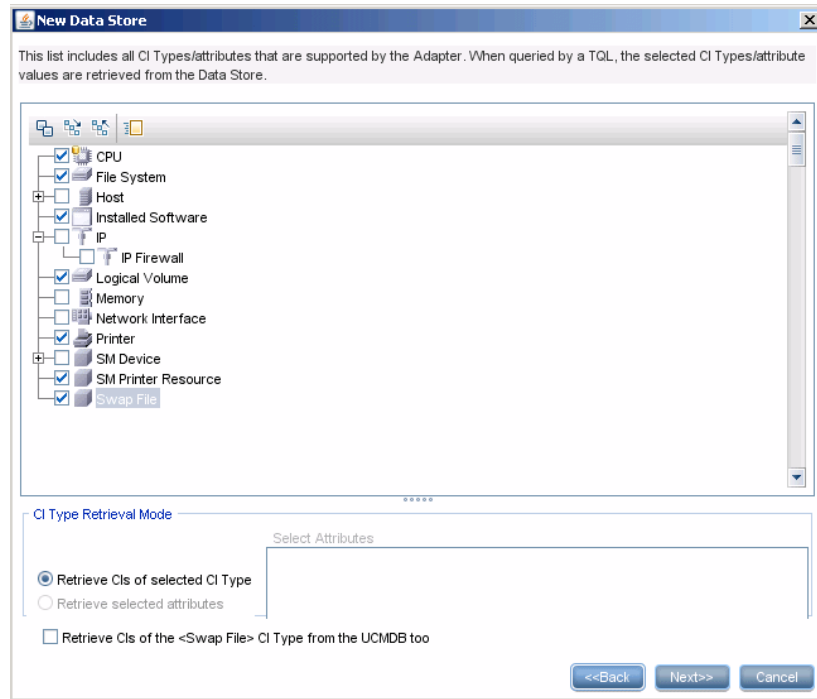
Eigenschaft	Wert
Adapter	AMDBAdapter
Name	Name Ihrer Wahl
Host	Computerhost der Asset Manager-Datenbank. Dabei kann es sich um einen vollständigen DNS-Computernamen (Beispiel: machinename.emea.company) oder die IP-Adresse des Hosts handeln.
Port	Port für den Zugriff auf die Asset Manager-Datenbank
Benutzer	DBMS-Benutzer, der der Asset Manager-Datenbank zugeordnet ist
	WICHTIG: Da der Benutzername und das zugehörige Kennwort für alle Benutzer verfügbar sind, die zur Bearbeitung von Datenspeichern berechtigt sind, sollten Sie für den Benutzer keine Administratorrechte festlegen.
Kennwort	DBMS-Kennwort des Benutzers, der der Asset Manager-Datenbank zugeordnet wurde.
URL	<ul style="list-style-type: none"> ■ Microsoft SQL Server <div style="border: 1px solid black; padding: 2px; margin-bottom: 5px;">dbname=<Asset Manager-Datenbankname auf DBMS-Ebene>;dbtype=sqlserver</div> Beispiel: <div style="border: 1px solid black; padding: 2px; margin-bottom: 5px;">dbname=amsqldb;dbtype=sqlserver</div> ■ Oracle: <div style="border: 1px solid black; padding: 2px; margin-bottom: 5px;">dbname=<Asset Manager-Datenbankname auf DBMS-Ebene>;dbtype=oracle;sid=<database sid></div> Beispiel: <div style="border: 1px solid black; padding: 2px; margin-bottom: 5px;">dbname=amoradb;dbtype=oracle;sid=amordasid</div>

- 5 Klicken Sie auf **Test connection**.

Eine Meldung zeigt an, ob die Verbindung erfolgreich aufgebaut wurde.

- 6 Klicken Sie auf **Next**.

- 7 Markieren Sie die Kontrollkästchen wie auf dem folgenden Bildschirm dargestellt:



 **Anmerkung:**

Die nicht markierten CI-Typen werden repliziert (beispielsweise **Host**). Die markierten CI-Typen sind föderiert.

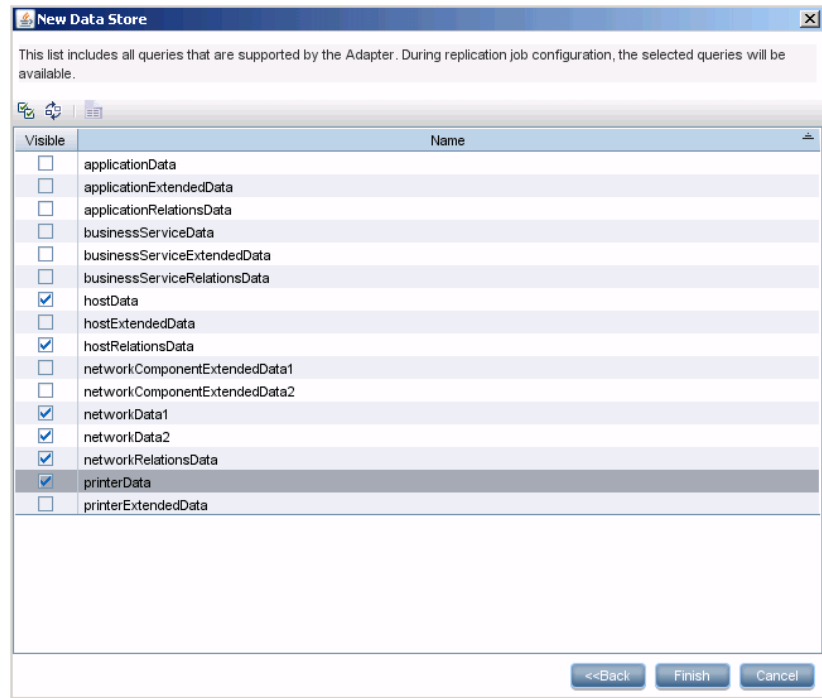
 **WARNUNG:**

Wählen Sie die CI-Typen, die auf dem dargestellten Bildschirm ausgewählt wurden.

Eine andere Auswahl wird nicht unterstützt.

- 8 Klicken Sie auf **Next**.

- 9 Markieren Sie die Kontrollkästchen wie auf dem folgenden Bildschirm dargestellt:



- 10 Klicken Sie auf **Finish**.

Erstellen eines Asset Manager-Replizierungsjobs

- 1 Öffnen Sie einen Browser und bauen Sie eine Verbindung zum UCMDB-Server auf.
- 2 Wählen Sie **Settings/Federated CMDB**.
- 3 Klicken Sie auf der Registerkarte **Replication Jobs** auf * (New Replication Job).

- 4 Geben Sie in dem Bildschirm folgende Informationen ein:

Active	Name	Description	Permit deletion in target
<input checked="" type="checkbox"/>	hostData	hostData	<input checked="" type="checkbox"/>
<input checked="" type="checkbox"/>	hostRelationsD...	hostRelationsData	<input checked="" type="checkbox"/>
<input checked="" type="checkbox"/>	networkData1	networkData1	<input checked="" type="checkbox"/>
<input checked="" type="checkbox"/>	networkData2	networkData2	<input checked="" type="checkbox"/>
<input checked="" type="checkbox"/>	networkRelation...	networkRelation...	<input checked="" type="checkbox"/>
<input checked="" type="checkbox"/>	printerData	printerData	<input checked="" type="checkbox"/>



TIPP:

Der **CMDB RMI-Adapter** wurde während der HP Service Manager-HP Universal CMDB-Integration erstellt.

► [SACM-Produkte installieren](#) [Seite 18]

- 5 Klicken Sie auf **OK**.
- 6 Klicken Sie auf der Registerkarte **Schedule** auf **und** , um eine neue Jobplanung für am2ucmdb zu erstellen.
- 7 Vervollständigen Sie die Auftragsdefinition, indem Sie die Ausführungshäufigkeit für die Auftragssteuerung angeben.

- 8 Klicken Sie auf **OK**.

Konfigurieren des IP-CI-Typs

Das **IP Is DHCP**-Attribut (IP_isdhcp) des **IP-CI**-Typs wird standardmäßig nicht angezeigt. Damit es von den TQLs verwendet werden kann, muss es sichtbar sein. Gehen Sie dazu wie folgt vor:

- 1 Öffnen Sie einen Browser und bauen Sie eine Verbindung zum UCMDB-Server auf.
- 2 Wählen Sie **Settings/CI Type Manager**.
- 3 Wählen Sie den IP-CI-Typ **IT Universe/System/Network Resource/IP** im Navigationsbaum.
- 4 Wählen Sie auf der Registerkarte **Attributes** das Attribut **IP is DHCP** und markieren Sie das Feld **Visible**.

Integrieren von HP Universal CMDB mit HP Service Manager

Grundlagen

Tabelle 2.3. Grundlagen der HP Universal CMDB - HP Service Manager-Integration

Integrationsrichtung	Von HP Universal CMDB zu HP Service Manager	Von HP Service Manager zu HP Universal CMDB
Integrationstechnologie	HP UCMDB ServiceDesk Adapter	Web Services Call und HP UCMDB allgemeiner AM-Datenbankadapter
Integrationsvorgang	Replizierung von CIs	Abrufen des tatsächlichen Status
HP Universal CMDB-Adapter	ServiceDeskAdapter	AMDBAdapter

Voraussetzungen

Die HP Service Manager <-> HP Universal CMDB-Integration muss wie in dem mit HP Service Manager gelieferten Handbuch **HP Universal CMDB to HP Service Manager Integration Guide** beschrieben installiert und konfiguriert sein.

Aktualisieren der Zuordnungsdatei

Um die CIs auf allen Ebenen korrekt abzustimmen, muss das **amPortfolio:AssetTag** von Asset Manager über HP Universal CMDB an HP Service Manager weitergegeben werden.

Da die Abstimmung in HP Service Manager standardmäßig über das HP Service Manager-Feld **logical.name** erfolgt, muss dieses Feld zum Speichern des Asset Manager-Felds **amPortfolio:AssetTag** verwendet werden.

Führen Sie dazu folgende Schritte durch:

- 1 Melden Sie sich beim HP Service Manager-Client als Administrator an.
- 2 Wählen Sie im Systemnavigator die Verknüpfung **Anpassung/Webdienste/WSDL-Konfiguration**.
- 3 Geben Sie auf der Seite **Suchen** für den Parameter **Objektname** den Wert **ucmdbComputer** ein.
- 4 Klicken Sie auf **Suchen**.
- 5 Ein Datensatz sollte gefunden werden.
- 6 Wählen Sie die Registerkarte **Felder**.
- 7 Klicken Sie in die erste leere Zeile nach dem Listenende und fügen Sie ein neues Feld mit den folgenden Attributen hinzu:
 - Feld: **logical.name**
 - Beschriftung: **LogicalName**
- 8 Klicken Sie auf **Speichern**.
- 9 Wählen Sie im Systemnavigator den Link **Anpassung/Webdienste/DEM-Abstimmungsregeln**.
- 10 Fügen Sie einen neuen Datensatz mit folgenden Parametern hinzu:
 - Tabellename: **joincomputer**
 - Feldname: **UCMDB Id**
 - Sequenz: **1**
- 11 Klicken Sie auf **Neu**.
- 12 Bearbeiten Sie auf dem HP Universal CMDB-Server die Datei
<HP Universal
CMDB-Installationsordner>\UCMDBServer\j2f\form\CodeBase\ServiceDeskAdapter\host_data.xslt
- 13 Bearbeiten Sie den Teil **file.device** und fügen Sie eine Zuordnung zwischen dem Feld **UCMDB host_systemassettag** und dem HP Service Manager-Feld **LogicalName** hinzu.

Fügen Sie den folgenden Text in den Tag **file.device** ein:

```
<xsl:for-each select="@host_systemassettag">  
<LogicalName><xsl:value-of select="."/></LogicalName>  
</xsl:for-each>
```

Im Anschluss an die Änderung muss der Tag **<file.device>** wie folgt lauten:

```
...
<file.device>
<!--import:cmdb_root_attributes.xslt-->
<xsl:choose>
<xsl:when test="@host_isdesktop='true'">
<Subtype>Desktop</Subtype>
</xsl:when>
<xsl:otherwise>
<xsl:for-each select="@friendlyType">
<Subtype><xsl:value-of select="."/></Subtype>
</xsl:for-each>
</xsl:otherwise>
</xsl:choose>
<xsl:for-each select="//sm_host">
<!--import:sm_device_attributes.xslt-->
</xsl:for-each>
<xsl:for-each select="@host_os">
<OS><xsl:value-of select="."/></OS>
</xsl:for-each>
<xsl:for-each select="@host_dnsname">
<DNSName><xsl:value-of select="."/></DNSName>
</xsl:for-each>
<xsl:for-each select="@host_systemassettag">
<LogicalName><xsl:value-of select="."/></LogicalName>
</xsl:for-each>
</file.device>
...
```

- 14 Laden Sie den Datenspeicher, der den **ServiceDeskAdapter** verwendet, neu, damit die Änderungen berücksichtigt werden:
 - 1 Öffnen Sie einen Browser auf dem UCMDB-Server und stellen Sie eine Verbindung zum UCMDB-Server her.
 - 2 Wählen Sie **Settings/Federated CMDB**.
 - 3 Wählen Sie den **ServiceDeskAdapter**, der für die HP Universal CMDB -> HP Service Manager-Integration verwendet wird.
 - 4 Klicken Sie mit der rechten Maustaste in der Liste auf den Adapter und wählen Sie **Reload adapter**.

Konfigurieren des Webdienstes **ucmdbIntegration**

Der HP Universal CMDB-Adapter ist vom Webdienst **ucmdbIntegration** abhängig. Sie müssen diesen Webdienst konfigurieren:

- 1 Starten Sie den HP Service Manager-Client und wählen Sie in der Navigationsleiste **Menünavigation/Anpassung/Webdienste/WSDL-Konfiguration**.
- 2 Geben Sie im Feld Dienstname **ucmdbIntegration** ein.
- 3 Geben Sie im Feld Objektname den Wert **ucmdbComputer** ein.

- 4 Klicken Sie auf **Suchen**.
- 5 Wählen Sie die Registerkarte **Felder**.
- 6 Klicken Sie in die erste leere Zeile am Listenende und fügen Sie ein neues Feld ein:

Feld	Beschriftung
logical.name	LogicalName

- 7 Klicken Sie auf **Speichern**.

Konfigurieren des Abrufs des tatsächlichen Zustands

Grundlagen

Der tatsächliche Zustand beschreibt die Details eines in Asset Manager ermittelten CI. Er wird in HP Service Manager auf der Registerkarte **Tatsächlicher Zustand** des jeweiligen CI angezeigt.

Der tatsächliche Zustand eines CI kann mit den Informationen zum verwalteten Zustand (managed state) verglichen werden, der in HP Service Manager auf der Registerkarte **Verwalteter Zustand** sowie weiteren Registerkarten des jeweiligen CI dargestellt wird.

Standardmäßig sieht die Konfiguration von HP Universal CMDB den Abruf des tatsächlichen Zustands der CIs mithilfe von HP Discovery and Dependency Mapping Inventory vor.

Bei der Implementierung der SACM-Integration muss der tatsächliche Zustand von Asset Manager (und nicht von HP Discovery and Dependency Mapping Inventory) abgerufen werden.

Voraussetzungen

Sie müssen den tatsächlichen Zustand wie in dem mit HP Service Manager gelieferten Handbuch **HP Universal CMDB to HP Service Manager Integration Guide** beschrieben bereitstellen.

Konfigurieren des Abrufs des tatsächlichen Zustands

Damit der tatsächliche Zustand von HP Service Manager die Asset Manager-Datenbank statt HP Discovery and Dependency Mapping Inventory referenziert, müssen Sie die Datei

<UCMDB-Pfad>\UCMDBServer\j2f\farad\CodeBase\ServiceDeskAdapter\webserviceAdapters.xml aktualisieren.

Ersetzen Sie **<adapter name="EDDBAdapter">** durch **<adapter name="AMDBAdapter">**

Die Adapterliste der Datei sollte nun den folgenden Eintrag aufweisen:

```
<!-- The names of all the data stores that are defined in CMDB and should be used for the SM web service should be listed here -->
<adapter name="AMDBAdapter"/>
</adapters>
```

Anmerkung:

Der Name des Adapters in dieser Datei muss mit dem Namen des in einem vorhergehenden Schritt erstellten Asset Manager-Adapter identisch sein.

► [Erstellen des Asset Manager-Adapters \[Seite 31\]](#)

Die Informationen zum tatsächlichen Zustand bestehen sowohl aus föderierten als auch aus replizierten Daten.

Standardmäßig ruft HP Service Manager die replizierten Daten für den tatsächlichen Zustand direkt aus Asset Manager (und nicht aus HP Universal CMDB) ab.

Dieses Standardverhalten kann durch Hinzufügen oder Bearbeiten des Attributs **owner** im Tag `<adapter name="AMAdapter"/>` geändert werden:

- Wenn **owner=yes**, dann erhält HP Service Manager den tatsächlichen Zustand von Asset Manager.
- Wenn **owner=no**, dann erhält HP Service Manager den tatsächlichen Zustand von HP Universal CMDB.

Beispiel:

```
<adapters>
<adapter name="AMAdapter" owner=no/>
</adapters>
```

Anpassen von Attributen des tatsächlichen Zustands

Die Daten werden über Webdienste mithilfe von in **Root/Integration/AM Sync** gespeicherten TQLs aus HP Universal CMDB abgerufen.

Die Liste der abgerufenen Attribute kann angepasst werden:

- 1 Öffnen Sie einen Browser und bauen Sie eine Verbindung zum UCMDB-Server auf.
- 2 Öffnen Sie die Registerkarte **Modeling**.
- 3 Wählen Sie im Menü **Modeling** den Eintrag **Query Manager**.
- 4 Öffnen Sie das Menü **Root/Integration/AM Sync**.
- 5 Wählen Sie die dem anzupassenden CI-Typ entsprechende TQL (beispielsweise **hostExtendedData**).

- 6 Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den anzupassenden CI-Typ und wählen Sie den Eintrag **Node Properties**.
- 7 Klicken Sie auf **Advanced layout settings**.
- 8 Im Fenster **Layout Settings** werden die im tatsächlichen Zustand abrufbaren Attribute aufgelistet.
Abgerufene Attribute sind markiert.
- 9 Durch Entfernen bzw. Hinzufügen einer Markierung bestimmen Sie, welche Attribute angezeigt werden. Dazu müssen die markierten Attribute jedoch auch in der Datei <HP Universal CMDB-Installationsordner>\j2f\cmdb\CodeBase\AMDBAdapter\META-INF\orm.xml vorhanden sein.
Um dieser Anforderung gerecht zu werden, kann die Datei orm.xml geändert werden.
Näheres dazu finden Sie in der HP Universal CMDB-Dokumentation.

Integrieren von HP Universal CMDB mit Asset Manager

Grundlagen

Tabelle 2.4. Grundlagen der HP Universal CMDB - Asset Manager-Integration

Integrationsrichtung	Von HP Universal CMDB zu Asset Manager
Integrationstechnologie	HP Connect-It
Replizierte Daten	Business Services:
HP Connect-It-Szenario	ucmdbam-bc.scn

Erstellen der Art und des Modells für Business Services

Dies ist für das HP Connect-It-Szenario zur Replizierung von Business Services von HP Universal CMDB zu Asset Manager erforderlich.

- 1 Starten Sie einen Asset Manager-Client.
- 2 Stellen Sie eine Verbindung mit Ihrer Asset Manager-Datenbank her.
- 3 Rufen Sie die Arten auf (Verknüpfung **Ausrüstung/Arten** im Navigator).
- 4 Erstellen Sie eine neue Art mit folgenden Werten:

Bezeichnung des Felds	SQL-Name des Felds	Wert
Code	Code	BIZSVC

Bezeichnung des Felds	SQL-Name des Felds	Wert
Business Service	bSystem	Markieren Sie das Kontrollkästchen.

- 5 Rufen Sie die Modelle auf (Verknüpfung **Ausrüstung/Modelle** im Navigator).
- 6 Erstellen Sie ein neues Modell mit folgenden Werten:

Bezeichnung des Felds	SQL-Name des Felds	Wert
Name	Name	Name Ihrer Wahl. Zum Beispiel: Business Service
Strichcode	BarCode	SER000022
Art	Nature	Wählen Sie die Art, für die amNature:Code = BIZSVC .

Bereitstellung der Business Services-TQL

- 1 Kopieren Sie die Datei
<Asset Manager-Installationsordner>\integrations\sacm\AM Business Services integration.zip.
- 2 Fügen Sie sie in den Ordner <HP Universal CMDB-Installationsordner>\root\lib\customer_packages ein.
- 3 Öffnen Sie einen Browser auf dem UCMDB-Server und stellen Sie eine Verbindung zum UCMDB-Server her.
- 4 Öffnen Sie die Registerkarte **Settings**.
- 5 Wählen Sie im Menü **Settings** den Eintrag **Package Manager**.
- 6 Wählen Sie den Eintrag mit dem Namen **AM Business Services integration**.
- 7 Stellen Sie den Adapter bereit (klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den Eintrag und wählen Sie **Deploy Packages to Server (from local disk)**).
- 8 Klicken Sie und wählen Sie die Datei <HP Universal CMDB-Installationsordner>\root\lib\customer_packages\AM Business Services integration.zip.
- 9 Klicken Sie nacheinander auf die Schaltflächen **Open** und **OK**.
Die Bereitstellung fügt die **BusinessServices-TQL** hinzu.
- 10 Stellen Sie sicher, dass die TQL bereitgestellt wurde:
 - a Wählen Sie **Modeling/Query Manager**.
 - b Wählen Sie **Root/Integration/AM Sync**.
Die BusinessServices-TQL sollte in der Liste angezeigt werden.

Konfigurieren von HP Connect-It-Szenarien

Die folgenden Connectors werden von den Szenarien verwendet und müssen konfiguriert werden:

- Asset Manager
- HP Universal CMDB (Java)



Anmerkung:

Bei der Konfiguration dieses Connectors geben Sie in das Feld **Configuration file** auf der Seite **Universal CMDB business model definition** den Pfad zur

Datei `BusinessServices.xml` ein, die sich im Ordner

`<HP Connect-It-Installationsordner\datakit\ucmdb\ucmdb8` befindet.

Informationen zur Konfiguration von Connectors finden Sie im HP Connect-It-Handbuch **Connectors**.

Planen von Szenarioausführungen

Eine von zwei Methoden zur Planung der Szenarioausführung besteht im Festlegen eines Steuerprogramms in HP Connect-It.

- ▶ HP Connect-It **User's guide**, Kapitel **Implementing an integration scenario**.

Integrieren von Asset Manager mit HP Service Manager

Grundlagen

Tabelle 2.5. Grundlagen der Asset Manager - HP Service Manager-Integration

Integrationsrichtung	Von Asset Manager zu HP Service Manager	Von HP Service Manager zu Asset Manager
Integrationstechnologie	HP Connect-It	HP Connect-It

Replizierte Daten

- amsm-ppt.scn:
 - Firmen
 - Anbieter
 - Standorte
 - Abteilungen
 - Kontakte
 - Modelle
 - Lager
 - Verknüpfungen zwischen CIs und Kontakt, Modell, Anbieter, Standort, Abteilung
- smam-ppt.scn:
 - Firmen
 - Anbieter
 - Standorte
 - Abteilungen
 - Kontakte
 - Modelle
 - Lager
- smam-wo.scn:
 - ◆ Änderungen und Aufgaben
- amsm-ci-ppt-link.scn
 - ◆ Verknüpfungen zwischen CIs und Kontakt, Modell, Anbieter, Standort, Abteilung

HP Connect-It-Szenarien

- amsm-ppt.scn
 - smam-ppt.scn
 - amsm-ci-ppt-link.scn
 - smam-wo.scn
-

WICHTIG:

Diese Szenarien erstellen keine CIs. CIs werden direkt in Asset Manager erstellt oder zunächst in HP Discovery and Dependency Mapping Inventory erstellt und anschließend in Asset Manager repliziert.

Asset Manager-CIs werden in HP Universal CMDB repliziert/föderiert.

HP Universal CMDB-CIs werden in HP Service Manager repliziert.

Hinzufügen des Webdienstes **SACMIntegration**

Die HP Connect-It-Szenarien sind vom Webdienst **SACMIntegration** abhängig. Sie müssen diesen Webdienst zu HP Service Manager hinzufügen:

- 1 Starten Sie den HP Service Manager-Client und wählen Sie im Navigator **Menünavigation/Anpassung/Database Manager/**.
- 2 Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den Bildschirm **Database Manager** und wählen Sie den Menüeintrag **Importieren/Laden**.

- 3 Geben Sie im Feld **Dateiname**
<HP Connect-It-Installationsordner>\datakit\sc\sm71\SACMIntegration.unl
ein.
- 4 Klicken Sie auf **Im VG laden**.
- 5 Wählen Sie im Systemnavigator
Menünavigation/Anpassung/Webdienste/WSDL-Konfiguration.
Geben Sie im Feld **Dienstname SACMIntegration** ein.
Klicken Sie auf **Suchen**.
Stellen Sie sicher, dass in der Liste Einträge mit dem Präfix **SACM**
aufgeführt werden.

Festlegen der Referenzdatenbank für jeden PPT-Typ

Standardmäßig übertragen die bereitgestellten HP Connect-It-Szenarien die gleichen PPT-Typen von Asset Manager zu HP Service Manager und von HP Service Manager zu Asset Manager.

Sie können die Szenarien so nicht implementieren, da die Daten ständig zwischen beiden Anwendungen hin und her repliziert würden.

Aus diesem Grund müssen Sie entscheiden, in welcher Datenbank die Referenzdaten für jeden PPT-Typ gespeichert werden soll (Asset Manager oder HP Service Manager).

- Firmen
- Anbieter
- Standorte
- Abteilungen
- Kontakte
- Modelle
- Lager

Nachdem Sie diese Entscheidung getroffen haben, müssen Sie die folgenden Konfigurationen vornehmen:

- Asset Manager ist die Referenzdatenbank für alle PPT-Typen:
 - Die PPT-Daten werden mithilfe von `amsm-ppt.scn` von Asset Manager zu HP Service Manager übertragen.
 - Verwenden Sie `smam-ppt.scn` nicht.
 - Verwenden Sie nicht `amsm-ci-ppt-link.scn`, da die Verknüpfungen zwischen den CIs und dem Kontakt, Anbieter, Standort und der Abteilung vom Szenario `amsm-ppt.scn` verwaltet werden.
 - Verwenden Sie zur Übertragung von Änderungen und Aufgaben `smam-wo.scn`.

- HP Service Manager ist die Referenzdatenbank für alle PPT-Typen:
 - Die PPT-Daten werden mithilfe von `smam-ppt.scn` von Asset Manager zu HP Service Manager übertragen.
 - Verwenden Sie `amsm-ppt.scn` nicht.
 - Verwenden Sie `amsm-ci-ppt-link.scn` für die Übertragung der Verknüpfungen zwischen den CIs und dem Kontakt, Modell, Anbieter, Standort und der Abteilung.
 - Verwenden Sie zur Übertragung von Änderungen und Aufgaben `smam-wo.scn`.
- Die Referenzdatenbank für PPT-Typen ist eine Mischlösung von Asset Manager und HP Service Manager (je nach PPT-Typ):
 - Passen Sie `smam-ppt.scn` so an, dass PPT-Daten, die in HP Service Manager referenziert werden in Asset Manager übertragen werden.
 - Passen Sie `amsm-ppt.scn` so an, dass PPT-Daten, die in Asset Manager referenziert werden in HP Service Manager übertragen werden.
 - Verwenden Sie nicht `amsm-ci-ppt-link.scn`, da die Verknüpfungen zwischen den CIs und dem Kontakt, Anbieter, Standort und der Abteilung vom Szenario `amsm-ppt.scn` verwaltet werden.
 - Verwenden Sie zur Übertragung von Änderungen und Aufgaben `smam-wo.scn`.

Näheres zur Anpassung von HP Connect-It-Szenarien: ►

HP Connect-It-Handbuch **User's guide**, Kapitel **Implementing an integration scenario**, Abschnitt **Define the mapping of document types**.

Vorbereiten der Asset Manager-Datenbank

Ihre Asset Manager-Datenbank muss bestimmte Daten enthalten, damit die HP Connect-It-Szenarien erfolgreich ausgeführt werden können.

Befolgen Sie die nachstehenden Anweisungen, es sei denn, Sie haben die folgenden Geschäftsdaten bereits importiert:

- Finanzen - Geschäftsdaten (TCO-Budgets-Rückbelastung)
 - Gemeinsame Daten
- 1 Führen Sie Asset Manager Application Designer aus.
 - 2 Wählen Sie das Menü **Datei/Öffnen**.
 - 3 Wählen Sie die Option **Datenbankbeschreibungsdatei öffnen - neue Datenbank anlegen**.
 - 4 Wählen Sie die Datei `gbbase.xml` im Unterordner `config` des Asset Manager-Installationsordners.
 - 5 Starten Sie den Assistenten zum Anlegen einer Datenbank (Menü **Aktionen/Datenbank anlegen**).

- 6 Geben Sie die Daten auf den Seiten des Assistenten wie folgt ein (steuern Sie die Seiten mithilfe der Schaltflächen **Weiter** und **Zurück** an):
Seite **SQL-Skript generieren/Datenbank anlegen**:

Felder	Wert
Datenbank	Wählen Sie die Verbindung mit der Datenbank, in die Sie die Geschäftsdaten importieren wollen.
Erstellung	Importieren Sie Geschäftsdaten.
Erweiterte Erstellungsoptionen verwenden	Markieren Sie diese Option nicht.

Seite **Erstellungsparameter**:

Felder	Wert
Kennwort	Geben Sie das Kennwort des Administrators ein.
	<p>Anmerkung:</p> <p>Der Asset Manager-Datenbankadministrator ist der Datensatz in der Tabelle Abteilungen und Personen (amEmplDept), für den im Feld Name (Name) der Wert Admin erscheint.</p> <p>Das Login für die Verbindung mit der Datenbank wird im Feld Benutzername (UserLogin) gespeichert. Das Login des Administrators lautet Admin.</p> <p>Das Kennwort ist im Feld Kennwort (LoginPassword) gespeichert.</p>

Seite **Zu importierende Daten**:

Felder	Wert
Verfügbare Daten	Wählen Sie die Optionen: <ul style="list-style-type: none"> ■ Finanzen - Geschäftsdaten (TCO-Budgets-Rückbelastung) ■ Gemeinsame Daten
Import bei Fehlern unterbrechen	Wählen Sie diese Option, wenn der Import beim Auftreten eines Fehlers unterbrochen werden soll.
Protokolldatei	Vollständiger Name der Datei, in der alle während des Imports durchgeführten Operationen sowie sämtliche Fehler und Hinweise gespeichert werden sollen.

- 7 Führen Sie die mithilfe des Assistenten definierten Aufgaben durch (Schaltfläche **Fertig stellen**).

 Anmerkung:

- Finanzen - Geschäftsdaten (TCO-Budgets-Rückbelastung): Diese Daten dienen zur Erstellung einer für die HP Connect-It-Szenarien erforderlichen Art (**amNature:Code = TCO_WORK_UNIT**).
- Gemeinsame Daten: Diese Daten dienen zur Erstellung einer für die HP Connect-It-Szenarien erforderlichen Art (von der Zuordnungstabelle **ScToAcNature** für die Übertragung von Modellen von HP Service Manager zu Asset Manager verwendet).

Konfigurieren von HP Connect-It-Szenarien

Die folgenden Connectors werden von den Szenarien verwendet und müssen konfiguriert werden:

- Asset Manager
- HP Universal CMDB (Java)

Passen Sie für den HP Universal CMDB-Connector die Standardeinstellungen auf der Seite **Define the connection parameters** sowie ggf. den Speicherort von `BusinessServices.xml` an.

Informationen zur Konfiguration von Connectors finden Sie im HP Connect-It-Handbuch **Connectors**.

Planen von Szenarioausführungen

Eine von zwei Methoden zur Planung der Szenarioausführung besteht im Festlegen eines Steuerprogramms in HP Connect-It.

- ▶ HP Connect-It **User's guide**, Kapitel **Implementing an integration scenario**.

3 Technische Referenzen

Einführung

In diesem Kapitel wird für jede an der SACM-Integration beteiligte Datenbank erklärt, welche Datenobjekte von den einzelnen Szenarien oder Adaptern bereitgestellt und zugeordnet werden. Außerdem werden die verwendeten Abstimmungsschlüssel sowie alle speziellen Anforderungen, die für einen korrekten Ablauf der Datenübertragung erforderlich sind, beschrieben.

Beim Verweis auf ein Feld, eine Verknüpfung oder einen Index verwendetes Format:

Datenbank	Format
Asset Manager	<SQL-Name der Tabelle>:<SQL-Name des Felds, des Index bzw. der Verknüpfung>
HP Service Manager (bei der Datenübertragung von Asset Manager zu HP Service Manager) und HP Discovery and Dependency Mapping Inventory	<SQL-Name der Tabelle>:<Feld-, Verknüpfungs- bzw. Indexname>
HP Universal CMDB	<CI-Typ>:<Attributname>

Datenbank	Format
HP Service Manager (bei der Datenübertragung von HP Service Manager zu Asset Manager)	<Name des Webdienst-Objekts>:<Webdienst-Feldbezeichnung>

HP Discovery and Dependency Mapping Inventory -> Asset Manager

Grundlagen der HP Discovery and Dependency Mapping Inventory -> Asset Manager-Integration

- ▶ Grundlagen [Seite 21]

Für eingeleasene HP Discovery and Dependency Mapping Inventory-Computer, -Computer ohne Agent und Netzwerkgeräte (einschl. Netzwerkdrucker) verwendete Abstimmungsschlüssel

- 1 HP Connect-It sucht nach einem vorhandenen Vermögensgegenstand mit einem bestimmten Wert in den Feldern **Seriennr.** (amAsset:SerialNo) und **Modell** (amAsset:Model).

Wenn 0 Datensätze gefunden werden, verwendet HP Connect-It den nächsten Abstimmungsschlüssel.

Wenn 1 Datensatz gefunden wird, wird der HP Discovery and Dependency Mapping Inventory-Datensatz mit dem Asset Manager-Datensatz abgestimmt.

Werden 2 oder mehr Datensätze gefunden, werden Datensätze von HP Connect-It in Asset Manager weder aktualisiert noch erstellt.
- 2 HP Connect-It sucht nach einem vorhandenen Vermögensgegenstand mit einem bestimmten Wert für das Feld **Interner Code** (amAsset:AssetTag).

Wenn 0 Datensätze gefunden werden, verwendet HP Connect-It den nächsten Abstimmungsschlüssel.

Wenn 1 Datensatz gefunden wird, wird der HP Discovery and Dependency Mapping Inventory-Datensatz mit dem Asset Manager-Datensatz abgestimmt.

Werden 2 oder mehr Datensätze gefunden, werden Datensätze von HP Connect-It in Asset Manager weder aktualisiert noch erstellt.
- 3 HP Connect-It sucht nach einer vorhandenen IT-Ausrüstung mit einem bestimmten Wert in den Feldern **Domäne/Gruppe** (amComputer:Workgroup) und **Name** (amComputer:Name).

Wenn 0 Datensätze gefunden werden, erstellt HP Connect-It eine neue IT-Ausrüstung in Asset Manager.

Wenn 1 Datensatz gefunden wird, wird der HP Discovery and Dependency Mapping Inventory-Datensatz mit dem Asset Manager-Datensatz abgestimmt.

Werden 2 oder mehr Datensätze gefunden, werden Datensätze von HP Connect-It in Asset Manager weder aktualisiert noch erstellt.

Wert des Asset Manager-Felds **amComputer:ComputerType**

Das Feld HP Discovery and Dependency Mapping Inventory **Device:DeviceCategory** dient zum Festlegen des Asset Manager-Felds **amComputer:ComputerType**, das wiederum zur Auswahl des in der folgenden Tabelle dargestellten HP Universal CMDB-CI-Typs verwendet wird:

Tabelle 3.1. Zuordnung DeviceCategory_ID -> ComputerType -> CI Type

HP Discovery and Dependency Mapping Inventory	Asset Manager	HP Universal CMDB
Feld Device:DeviceCategory_ID	Feld amComputer:ComputerType	CI Type (für 1 Asset Manager-CI werden 1 oder mehr CIs in HP Universal CMDB erstellt. Hier wird aufgelistet, für welche CI-Typen diese CIs erstellt werden).
1000000028, 1000000050, 1000000051, 1000000119, 1000000128, 1000000129, 1000000135, 1000000136, 1000000138, 1000000139, 1000000154, 1000000159, 1000000160, 1000000161, 1000000162, 1000000170, 1000000173	Windows-Computer	nt, sm_host, memory, cpu
1000000033, 1000000034, 1000000035, 1000000048, 1000000115, 1000000137, 1000000171	Windows-Desktopcomputer	nt, sm_host, memory, cpu
1000000113, 1000000133	Modem	sm_modem, memory, cpu
1000000003, 1000000053, 1000000130, 1000000132, 1000000144	Router	router, sm_network_component_ext, memory, cpu
1000000020, 1000000058, 1000000060, 1000000073, 1000000076, 1000000122, 1000000127	Gateway	sm_gateway, memory, cpu
1000000006, 1000000017, 1000000023, 1000000061	Hub	sm_hub, memory, cpu
1000000011, 1000000012, 1000000013, 1000000126, 1000000157	Netzwerkdrucker	sm_printer, netprinter, memory, cpu

HP Discovery and Dependency Mapping Inventory	Asset Manager	HP Universal CMDB
Feld Device:DeviceCategory_ID	Feld amComputer:ComputerType	CI Type (für 1 Asset Manager-CI werden 1 oder mehr CIs in HP Universal CMDB erstellt. Hier wird aufgelistet, für welche CI-Typen diese CIs erstellt werden).
1000000032	Großrechner	mainframe, sm_host, memory, cpu
1000000007, 1000000018, 1000000024, 1000000025, 1000000040, 1000000041, 1000000052, 1000000059, 1000000072, 1000000078, 1000000079, 1000000080, 1000000089, 1000000090, 1000000094, 1000000100	Netzwerkkomponente	sm_network_component, memory, cpu
1000000016, 1000000054	ATM-Switch	atmswitch, sm_network_component_ext, memory, cpu
1000000001, 1000000010, 1000000022, 1000000026, 1000000027, 1000000030, 1000000031, 1000000062, 1000000063, 1000000074, 1000000075, 1000000081, 1000000082, 1000000085, 1000000086, 1000000103, 1000000107, 1000000108, 1000000111, 1000000134, 1000000149, 1000000150, 1000000152, 1000000155, 1000000168, 1000000174	Computerserver	host_node, sm_host, memory, cpu
1000000004, 1000000036, 1000000064, 1000000095, 1000000143, 1000000145, 1000000146, 1000000148, 1000000153, 1000000156	Desktopcomputer	host_node, sm_host, memory, cpu
1000000029, 1000000151	UNIX-Server	unix, sm_host, memory, cpu
1000000037, 1000000147	UNIX-Desktopcomputer	unix, sm_host, memory, cpu
1000000021	Firewall	firewall, sm_network_component_ext, memory, cpu
1000000005, 1000000009, 1000000015, 1000000055, 1000000056, 1000000057, 1000000093, 1000000096, 1000000098, 1000000099, 1000000102, 1000000104, 1000000116, 1000000142, 1000000167	Switch	switch, sm_network_component_ext, memory, cpu
Sonstige Werte	Computer	host_node, sm_host, memory, cpu

HP Discovery and Dependency Mapping Inventory	Asset Manager	HP Universal CMDB
Feld Device:DeviceCategory_ID	Feld amComputer:ComputerType	CI Type (für 1 Asset Manager-CI werden 1 oder mehr CIs in HP Universal CMDB erstellt. Hier wird aufgelistet, für welche CI-Typen diese CIs erstellt werden).
	Virtueller Rechner (direkt in Asset Manager erstellt)	host_node, sm_host, memory, cpu
	VMware ESX Server (direkt in Asset Manager erstellt)	nt, sm_host, memory, cpu
	VMWare VirtualCenter (direkt in Asset Manager erstellt)	nt, sm_host, memory, cpu
	Laptop (direkt in Asset Manager erstellt)	host_node, sm_host, memory, cpu
	Solaris Zone-Server (direkt in Asset Manager erstellt)	unix, sm_host, memory, cpu

 **Anmerkung:**

In HP Universal CMDB wird der CI-Typ auch als **Host is Desktop** oder **Host is Virtual** gekennzeichnet. ► [Wie werden bestimmte CI-Attribute definiert?](#) [Seite 63]

Sie können die Werte von **Device:DeviceCategory_ID** anderen Werten des Felds **amComputer:ComputerType** zuordnen, die für **amComputer:ComputerType** bereits definierten Werte müssen jedoch beibehalten werden.

Dies erfolgt in der Datei

<HP Connect-It-Installationsordner>>\config\ed\ddmi75\mpt\ddmi.mpt
(**DeviceCategoryAMComputerType**-Zuordnungstabelle).

► HP Connect-It-Handbuch **User's guide**, Kapitel **Implementing an integration scenario**, Abschnitt **Define mapping scripts / Editing associated files / Maptables**.

Abstimmungsschlüssel zur Verknüpfung der Asset Manager-Ausrüstungselemente mit einem Modell

Die folgenden Abstimmungsschlüssel dienen zur Verknüpfung der Asset Manager-Ausrüstungselemente mit einem Modell:

Asset Manager-Schlüssel	Im Asset Manager-Schlüssel gesuchter HP Discovery and Dependency Mapping Inventory-Wert
Das Ausrüstungselement ist ein virtueller Rechner	
amModel:Name	[VMInformation.VMHost.Host_Type]
Das Ausrüstungselement ist kein virtueller Rechner	
amModel:Name	[hwSMBIOS.hwSmbiosSystemInformation(0).hwsmbiosProductName], [hwBiosData.hwBiosMachineModel], [Model.Model_Name], [DeviceCategory.DeviceCategory_Description]

Abstimmungsschlüssel zur Verknüpfung eines Modells mit einem Asset Manager-Kategorisierungsmodell

Das dem Ausrüstungselement zugeordnete Modell ist mit einem Modell verknüpft, das zur Kategorisierung dient.

Die folgenden Abstimmungsschlüssel dienen zur Verknüpfung des Asset Manager-Modells mit einem Kategorisierungsmodell:

Das Ausrüstungselement ist weder ein virtueller Rechner noch ein virtueller Rechnerhost

Asset Manager-Schlüssel	Im Asset Manager-Schlüssel gesuchter HP Discovery and Dependency Mapping Inventory-Wert
amModel:BarCode	<p>HP Connect-It sucht einen Asset Manager-Datensatz, für den in HP Discovery and Dependency Mapping Inventory Folgendes gilt: amProdClassCode:UnspscKey = DeviceCategory:UNSPSC_ID.</p> <p>Wenn ein Datensatz ermittelt wird, sucht HP Connect-It nach dem Modell, das dem UNSCPSC-Datensatz in der Tabelle amProdClassCode zugeordnet ist.</p> <p>Dieses Modell wird als Kategorisierungsmodell für das dem Ausrüstungselement (Verknüpfung amModel:Parent) zugeordnete Modell verwendet.</p>

Das Ausrüstungselement ist ein virtueller Rechner

Das Ausrüstungselement-Modell wird mit einem übergeordneten Modell verknüpft, für das Folgendes gilt: **amModel:BarCode = VMCPU**.

Das Ausrüstungselement ist ein virtueller Rechnerhost

Das Ausrüstungselement-Modell wird mit einem übergeordneten Modell verknüpft, für das Folgendes gilt: **amModel:BarCode = SERVER**.

Mit den Asset Manager-Ausrüstungsmodellen verknüpfte Art

Situation	Asset Manager-Art
Das Ausrüstungselement ist ein virtueller Rechner	Art, für die gilt: amNature:Code = CPUVM
Das Ausrüstungselement ist kein virtueller Rechner	Art, für die gilt: amNature:Code = CPU

Abstimmungsschlüssel zur Verknüpfung der Ausrüstungselemente mit einer Netzwerkkarte

Die Ausrüstungselemente werden mithilfe der folgenden Abstimmungsschlüssel einer Netzwerkkarte verknüpft:

Asset Manager-Schlüssel	Im Asset Manager-Schlüssel gesuchter HP Discovery and Dependency Mapping Inventory-Wert
amNetworkCard:PhysAddress	<ol style="list-style-type: none">1 [hwNetworkData.hwNetworkCards.hwNIC-PhysicalAddress]2 [hwNetworkData.hwNetworkNames.hwLocalMachineID] & " - " & [hwNetworkData.hwNetworkCards.hwNetworkCards_Seq], else "N/A" & " - " & [hwNetworkData.hwNetworkCards.hwNetworkCards_Seq]

Asset Manager -> HP Universal CMDB

Grundlagen der Asset Manager -> HP Universal CMDB-Integration

► Grundlagen [Seite 26]

Werden CIs föderiert oder repliziert?

CIs werden entweder repliziert oder föderiert. Bestimmt wird dies durch den jeweiligen CI-Typ.

So erkennen Sie, welche CI-Typen Asset Manager zu HP Universal CMDB föderiert und welche repliziert werden:

- 1 Starten Sie den UCMDB-Server.
- 2 Öffnen Sie einen Browser und bauen Sie eine Verbindung zum UCMDB-Server auf.

- 3 Wählen Sie den Menüeintrag **Settings/Federated CMDB**.
- 4 Wählen Sie in der Adapterliste den Eintrag **AMDBAdapter**.
- 5 Öffnen Sie die Registerkarte **Supported CI Types**.
- 6 CI-Typen, für die das Kontrollkästchen markiert ist, werden föderiert. Alle anderen werden repliziert.

 **WARNUNG:**

Diese Auswahlen können nicht geändert werden.

Definitionen zur Datenföderation und -replizierung: ► [Föderation](#) [Seite 79] und [Replizierung](#) [Seite 80]

Unter welchen Bedingungen werden **amComputer**-Datensätze in HP Universal CMDB repliziert?

amComputer-Datensätze werden repliziert, wenn die folgenden Bedingungen zutreffen:

- Das mit dem Datensatz **amComputer** verknüpfte Ausrüstungselement ist in Betrieb (**amPortfolio:seAssignment = In Betrieb**).
- Der Datensatz **amComputer** ist mit mindestens einer Netzwerkkarte verknüpft (Verknüpfung **amComputer:NetworkCards**), deren Felder **amNetworkCard:TcpIpAddress** und **amNetworkCard:PhysAddress** Daten enthalten.
- Das Feld **amComputer:ComputerType** des Datensatzes **amComputer** muss einen Wert enthalten, der in der zweiten Spalte der Tabelle [Zuordnung DeviceCategory_ID -> ComputerType -> CI Type](#) [Seite 53] aufgeführt ist.

Können nur eine differentielle Replizierung durchgeführt werden?

HP Universal CMDB bietet zwei Arten von Replizierungen:

- Vollständige Replizierung: Die Replizierung erfolgt für alle Asset Manager-CIs.
- Differentielle Replizierung: Eine Replizierung der Asset Manager-CIs findet nur für CIs statt, die erstellt oder aktualisiert wurden, nachdem der letzte vollständige oder differentielle Replizierungsjob ausgeführt wurde.

Bei Aktualisierungen vergleicht der Replizierungsjob das HP Universal CMDB-Feld **host.root_updatetime** (dem Feld **amComputer.dtLastModif** in Asset Manager zugeordnet) mit der Ausführungszeit des letzten vollständigen oder differentiellen Replizierungsjobs.

Bei Erstellungen vergleicht der Replizierungsjob das HP Universal CMDB-Feld **host.root_createtime** (dem Feld **amPortfolio.dtSACMCreate** in Asset Manager zugeordnet) mit der Ausführungszeit des letzten vollständigen oder differentiellen Replizierungsjobs.

Für die differentielle Replizierung ist weniger Zeit erforderlich als für einen vollständigen Replizierungsjob.

Die differentielle Replizierung weist jedoch einen Nachteil auf: In Asset Manager wird **amComputer.dtLastModif** nur dann aktualisiert, wenn eine Änderung eines Feldes oder einer Verknüpfung in der Tabelle **amComputer** vorliegt, obgleich die CIs in anderen Tabellen, insbesondere **amAsset** und **amPortfolio**, beschrieben werden.

Wenn nun beispielsweise das Feld **amPortfolio:seAssignment** eines CI geändert wird, die Felder der Tabelle **amComputer** jedoch keinerlei Änderungen unterliegen, wird **amComputer.dtLastModif** nicht aktualisiert.

Es ist daher empfehlenswert, in regelmäßigen Abständen eine vollständige Replizierung durchzuführen, um alle an der Asset Manager-Datenbank vorgenommenen Änderungen einzubinden.

Nachstehend finden Sie eine Liste aller Felder, für die in Asset Manager vorgenommene Änderungen durch eine differentielle Replizierung nicht erfasst werden:

Asset Manager-Feld	CI-Typ	Entsprechendes HP Universal CMDB-Attribut
amPortfolio.seAssignment	host	data_note
amModel.Name	host	host_model
amAsset.SerialNo	host	host_serialnumber
amAsset.Description	host	data_description
amBrand.Name	host	host_manufacturer
amEmplDept.Name und amEmplDept.FirstName	SM device	contact_name
amEmplDept.MobilePhone	SM device	contact_cellphone
amEmplDept.title	SM device	title
amEmplDept.Phone	SM device	contact_telephone
amAsset.SerialNo	SM device	bios_serialnumber
amCostCenter.title	SM device	cost_center
amLocation.City und amCountry.Name	SM device	location
amLocation.Name	SM device	room
amLocation.Name	SM device	floor
amLocation.Name	SM device	building
amEmplDept.Name	SM device	department
amNetworkCard.DefaultGateway	SM device	default_gateway
amNetworkCard.DNSSuffixes	SM device	domain_suffix

Asset Manager-Feld	CI-Typ	Entsprechendes HP Universal CMDB-Attribut
amModel.Name	SM Host	bios_model
amAsset.sMaxCnxCount	SM Base Network Component	number_of_ports
amBrand.Name	SM Base Network Component	manufacturer
amPortfolio.seAssignment	SM Network Component	data_note
amModel.Name	SM Network Component	model
amAsset.Description	SM Network Component	data_description
amNetworkCard.bDHCPEnabled	IP	ip_isdhcp
amNetworkCard.DHCPSTServer	IP	is_dhcpdomainname
amNetworkCard.TcpIpAddress	IP	ip_address
amNetworkCard.SubnetMask	IP	ip_netmask
amNetworkCard.PhysAddress	Network interface	interface_macaddr
amNetworkCard.Description	Network interface	interface_description
amPortfolio.seAssignment	Network interface	data_note

Welche Elemente werden in HP Universal CMDB erstellt?

Wenn ein CI von Asset Manager in HP Universal CMDB repliziert oder föderiert wird, werden folgende Schritte durchgeführt:

- In HP Universal CMDB wird ein CI erstellt.
Der zugehörige CI-Typ wird über den Wert des Felds **amComputer:ComputerType** bestimmt.
 - ▶ Wert des Asset Manager-Felds **amComputer:ComputerType** [Seite 53]
- Für jeden Datensatz der Sammlung **amComputer:NetworkCards**, der mit dem Asset Manager-CI verbunden ist, werden zwei CI-Typen in HP Universal CMDB erstellt: **IP** und **Network interface**.

Die CIs für IP und Network Interface werden durch die Zuordnung der folgenden Attribute aus der Asset Manager-Tabelle **amNetworkCard** erstellt:

- **amNetworkCard:TcpIpAddress** dient zur Erstellung eines IP-CI.
- **amNetworkCard:PhysAddress** dient der Erstellung eines Network Interface-CI.

WARNUNG:

Wenn zwei Asset Manager-CIs für **amComputer:PhysicalAddress** den gleichen Wert enthalten, wird in HP Universal CMDB ein Host-CI mit zwei verknüpften sm_host-CIs erstellt.

Abstimmungsschlüssel zur Erstellung/Aktualisierung von Stamm-CI-Typen

Bei der Abstimmung von Asset Manager und HP Universal CMDB werden zwei CI-Typen auf der Stammebene erstellt: host und sm_network_component.

Wenn **CI-Typ = host**:

HP Universal CMDB-Schlüssel	Im HP Universal CMDB-Schlüssel gesuchter Asset Manager-Wert
host:host_key	Dem Host wird der kleinste amNetwork-Card:PhysAddress -Wert der Netzwerkkarten zugeordnet.

Wenn **CI-Typ = sm_network_component**:

HP Universal CMDB-Schlüssel	Im HP Universal CMDB-Schlüssel gesuchter Asset Manager-Wert
sm_device:device_id	amPortfolio.AssetTag -Wert des Datensatzes amComputer , mit dem die Netzwerkkarten verknüpft sind.

Abstimmungsschlüssel zur Erstellung/Aktualisierung der mit den Stamm-CI-Typen verbundenen CI-Typen

Wenn **CI-Typ = host**:

HP Universal CMDB-Schlüssel	Im HP Universal CMDB-Schlüssel gesuchter Asset Manager-Wert
host:host_systemassettag	amAsset:AssetTag
Wenn der erste Schlüssel nicht gefunden wird:	amComputer:TcpIpAddress
ip:ip_address	

Wenn **CI-Typ = sm_network_component**:

HP Universal CMDB-Schlüssel	Im HP Universal CMDB-Schlüssel gesuchter Asset Manager-Wert
sm_network_component:asset_tag	amAsset:AssetTag
Wenn der erste Schlüssel nicht gefunden wird:	amComputer:TcpIpAddress
ip:ip_address	

Die Abstimmung von Asset Manager und HP Universal CMDB wird auf der Grundlage der in der Datei `reconciliation_rules.txt` definierten Regeln durchgeführt.

Beispiel für die Anzeige von den CPU-CIs durch TQLs, die einem replizierten Host-CI-Typ durch Föderation zugeordnet sind:

- Die in der Zuordnungsdatei `orm.xml` definierten Attribute des CPU-CI werden aus Asset Manager abgerufen.
- Die in `reconciliation_rules.txt` definierten Attribute (mithilfe der Abstimmungsschlüssel `host:host_systemassettag` und `ip:ip_address`) des CPU-CI-Typs werden ebenfalls aus Asset Manager abgerufen.

Der bei der Vorschau der TQL für dieses Beispiel ausgeführte Abstimmungsschlüssel sieht wie folgt aus:

```
If host_systemassettag of CPU matches one host_systemassettag in list of replicated uCMDB hosts, then the CPU is linked to the host
Else if ip_ip_address of CPU (TcpIpAddress in amComputer) matches one ip_address of list of ip CIs linked to the uCMDB hosts, then the CPU is linked to the corresponding host
Else, CPU not linked to host
```

Was geschieht, wenn während der Replizierung Änderungen an Asset Manager vorgenommen werden?

- Enthält das Feld **amPortfolio:seAssignment** eines CI nicht mehr den Wert **In Betrieb**, wird der entsprechende CI mit allen seinen **container_f**-Verknüpfungen aus HP Universal CMDB gelöscht. Die entsprechenden IPs existieren jedoch weiterhin in HP Universal CMDB. Wenn die Alterungsfunktion aktiv ist, werden sie jedoch beim Erreichen eines bestimmten Alters als veraltet klassifiziert.
- Wenn jedoch der Datensatz für die IT-Ausrüstung in Asset Manager gelöscht wird, bleiben die zuvor replizierten CIs in HP Universal CMDB bestehen.
- An **amPortfolio:seAssignment** vorgenommene Änderungen werden nur berücksichtigt, wenn das Feld **amComputer:dtLastModif** des Computerdatensatzes geändert wird.
 - ▶ [Unter welchen Bedingungen werden amComputer-Datensätze in HP Universal CMDB repliziert?](#) [Seite 58]
- Wenn eine Netzwerkkarte in Asset Manager gelöscht wird, werden die entsprechenden IP- und Network Interface-CIs von ihren Hosts in HP Universal CMDB getrennt. Sie bleiben weiterhin in HP Universal CMDB bestehen, sind jedoch nicht mehr mit einem Host verbunden.
- Wenn eine Netzwerkkarte in Asset Manager aufgrund der Änderung ihrer IP-Adresse (**amComputer:TcpIpAddress**) oder ihrer physischen Adresse (**amComputer:PhysicalAddress**) aktualisiert wird, wird eine neue IP- oder Netzwerkschnittstelle in HP Universal CMDB erstellt, ohne dass die alte Schnittstelle gelöscht wird.

- Wenn Sie das **amAsset:AssetTag** eines CI ändern, nachdem es in HP Universal CMDB repliziert wurde (als Host- und verknüpftes sm_host-CIs), wird ein zusätzliches sm_host-Host-CI erstellt und mit dem ursprünglichen Host-CI verknüpft.
- Wenn Sie den Wert **amComputer:ComputerType** ändern, nachdem ein CI in HP Universal CMDB repliziert wurde, können Sie die nächste Replizierung nicht durchführen, es sei denn, das vorherige CI wird aus HP Universal CMDB gelöscht.

Wie werden bestimmte CI-Attribute definiert?

CI-Typ

Bei der Replizierung eines CI in HP Universal CMDB wird der zugehörige CI-Typ entsprechend dem Wert von **amComputer:ComputerType** in Asset Manager definiert.

Die Zuordnung der Werte von **amComputer:ComputerType** und des HP Universal CMDB-CI-Typs wird in der Datei `<HP Universal CMDB-Installationsordner>\j2f\fcmdb\CodeBase\AMDBAdapter\META-INF\discriminator.properties` definiert.

Eine Zusammenfassung der Zuordnung finden Sie unter: [Wert des Asset Manager-Felds amComputer:ComputerType](#) [Seite 53].

Host is Virtual

Bei der Replizierung eines CI in HP Universal CMDB wird das CI-Attribut **Host is Virtual** entsprechend dem Wert von **amComputer:ComputerType** für das CI in Asset Manager definiert.

Die Zuordnung der Werte von **amComputer:ComputerType** und des Attributs **Host is Virtual** wird in der folgenden Datei definiert.

```
<HP Universal CMDB-Installationsordner>\j2f\fcmdb\CodeBase\AMDBAdapter\META-INF\server_virtual_distinguisher.properties
```

Wert von amComputer:ComputerType in Asset Manager	Wert von Host is Virtual in HP Universal CMDB
Virtueller Rechner	Ja

Wert von amComputer:ComputerType in Asset Manager	Wert von Host is Virtual in HP Universal CMDB
<ul style="list-style-type: none"> ■ Windows-Computer ■ Windows-Desktopcomputer ■ VMware Virtual Center ■ VMware ESX-Server ■ UNIX-Server ■ UNIX-Desktopcomputer ■ Solaris Zone-Server ■ Desktopcomputer ■ Computerserver ■ Laptop ■ Großrechner ■ ATM-Switch ■ Firewall ■ Router ■ Switch ■ Netzwerkdrucker 	Nein

Host is Desktop

Bei der Replizierung eines CI in HP Universal CMDB wird das CI-Attribut **Host is Desktop** entsprechend dem Wert von **amComputer:ComputerType** für das CI in Asset Manager definiert.

Die Zuordnung der Werte von **amComputer:ComputerType** und des Attributs **Host is Desktop** wird in der folgenden Datei definiert:

```
<HP
UniversalCMDB>
UniversalCMDB> \cmdb\cmdbase\AMDBAdapter\META-INF\server_desktop_mapping.properties
```

Wert von amComputer:ComputerType in Asset Manager	Wert von Host is Desktop in HP Universal CMDB
<ul style="list-style-type: none"> ■ Windows-Desktopcomputer ■ UNIX-Desktopcomputer ■ Desktopcomputer 	Ja

Wert von amComputer:ComputerType in Asset Manager	Wert von Host is Desktop in HP Universal CMDB
<ul style="list-style-type: none"> ■ Windows-Computer ■ VMware Virtual Center ■ VMware ESX-Server ■ UNIX-Server ■ Solaris Zone-Server ■ Computerserver ■ Laptop ■ Großrechner ■ ATM-Switch ■ Firewall ■ Router ■ Switch ■ Netzwerkdruker 	Nein

IP-Domännennamen

Bei der Replizierung von IP-Daten von Asset Manager zu HP Universal CMDB wird die **DefaultDomain** als Attributwert für die **ip:ip_domain** des IP-CI-Typs verwendet.

Wenn Sie einen anderen Wert einsetzen möchten, müssen Sie eine der folgenden Zeilen in der Datei <HP Universal

CMDB-Installationsordner>\j2f\cmdb\CodeBase\AMDBAdapter\META-INF\fixed_values.txt ändern:

- `entity[ip] attribute[ip_domain] value [DefaultDomain]`
- `entity[ip] attribute[ip_domain] value [${DefaultDomain}]`

Unterstützte TQLs

Um zu erfahren, welche TQLs unterstützt werden, zeigen Sie die Definition in HP Universal CMDB an:

- 1 Starten Sie HP Universal CMDB.
- 2 Wählen Sie den Menüeintrag **Modeling/Query Manager**.
- 3 Wählen Sie **Integration/SM Query**.
- 4 In diesem Ordner werden folgende TQLs unterstützt:
 - hostData
 - hostRelationsData
 - networkData1
 - networkData2
 - networkRelationsData

- printerData
- 5 Wählen Sie **Integration/SM Sync**.
- 6 In diesem Ordner werden folgende TQLs unterstützt:
 - hostExtendedData
 - networkComponentExtendedData1
 - networkComponentExtendedData2
 - printerExtendedData

HP Universal CMDB -> Asset Manager

Grundlagen

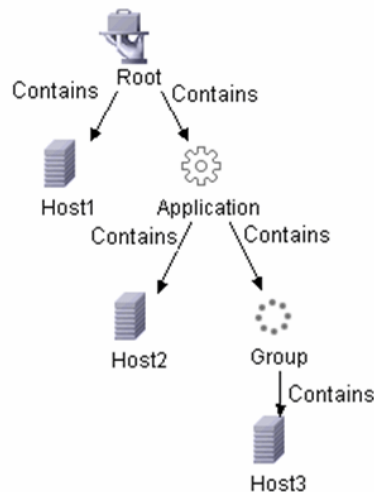
- ▶ Grundlagen [Seite 42]

HP Universal CMDB ist die verbindliche Quelle für Business Services (Asset Manager stellt die verbindliche Quelle für Host-CIs dar, mit denen die Business Service verknüpft sind).

Standardmäßig werden bei der Integration zwei CI-Typen berücksichtigt:

- CI-Typ = **Business Service**
- CI-Typ = **Application**, wobei die Applikation auch mit einem CI-Typ = **Business Service** verbunden ist.

Business Services werden repliziert, vorausgesetzt, sie entsprechen dem folgenden Schema:



Ein HP Universal CMDB-Business Service wird in Asset Manager als Business Service-Vermögensgegenstand mit Client-Ressourcen-Beziehungen für die folgenden Hosts repliziert:

- Alle mit einem Business Service verknüpften Hosts
- Alle mit einer Applikation verknüpften Hosts
- Alle Hosts, die mit einer Gruppe verbunden sind, die wiederum mit einer Applikation verbunden ist. (Alle Hosts, die bereits in Asset Manager vorhanden sind.)

Die Applikation ist mit den Computern verknüpft, welche die Gruppe bilden, nicht jedoch mit der Gruppe.

Für alle diese Beziehungen ist das Feld **amClientResource:CRTYPE** auf **Innerhalb von '<Name des AM Business Service>', verwendet** gesetzt.

 **Anmerkung:**

CI, die in Asset Manager nicht vorhanden sind, werden nicht erstellt. Es werden nur Business Service-Vermögensgegenstände und Beziehungen mit vorhandenen CIs erstellt.

Die Replizierung kann nur erfolgreich sein, wenn die Struktur des Business Service den Anforderungen der bereitgestellten **Business Services**-TQL entspricht, die auch in der Datei `BusinessServices.xml` wiedergegeben wird. Diese Konfiguration wird vom HP Connect-It-Szenario berücksichtigt. Sie kann angepasst werden, Änderungen ziehen jedoch auch Modifikationen des HP Connect-It-Szenarios nach sich.

Abstimmungsschlüssel

CI-Typ = **Business Service**

Asset Manager-Schlüssel	Im Asset Manager-Schlüssel gesuchter HP Universal CMDB-Wert
<code>amAsset:AssetTag</code>	<code>Business Service:data_name</code>

 **WARNUNG:**

Der HP Universal CMDB-Schlüssel ist nicht eindeutig. Aus diesem Grund sollten Sie überprüfen, ob die Werte eindeutig sind.

CI-Typ = **Application**

Asset Manager-Schlüssel	Im Asset Manager-Schlüssel gesuchter HP Universal CMDB-Wert
<code>amAsset:AssetTag</code>	<code>Application:data_name</code>

 **WARNUNG:**

Der HP Universal CMDB-Schlüssel ist nicht eindeutig. Aus diesem Grund sollten Sie überprüfen, ob die Werte eindeutig sind.

Beziehungen zwischen Business Services und Host

Asset Manager-Schlüssel	Im Asset Manager-Schlüssel gesuchter HP Universal CMDB-Wert
amAsset:AssetTag	host:host_systemassettag

WARNUNG:

host:host_systemassettag ist in HP Universal CMDB kein eindeutiger Schlüssel. Die Werte müssen jedoch eindeutig sein.

Wenn Sie die CIs nicht manuell in HP Universal CMDB erstellen, sind die Werte eindeutig, da der **amAsset:AssetTag** der aus Asset Manager abgerufenen CIs eindeutig ist und als Schlüssel für die Abstimmung von Asset Manager und HP Universal CMDB eingesetzt wird.

Was geschieht, wenn...?

- Wenn Sie die Verknüpfung zwischen einem Host und einem Stamm-Business Service in HP Universal CMDB aufheben, ist die Verknüpfung des Hosts in Asset Manager nicht aufgehoben.
- Ein aus HP Universal CMDB gelöschter Business Service wird in Asset Manager nicht gelöscht.

HP Service Manager <-> Asset Manager

Grundlagen

- ▶ Grundlagen [Seite 44]

Was geschieht, wenn ein CI in HP Service Manager nicht vorhanden ist?

Wenn ein CI in HP Service Manager nicht vorhanden ist, aber eine PPT/CI-Verknüpfung angezeigt wird, erstellen die HP Connect-It-Szenarien ein Asset Manager-Ausgabeereignis.

HP Connect-It versucht, die Ausgabeereignisse bei jeder Szenarioausführung zu verarbeiten.

Beachten Sie, dass die Gültigkeit von Ausgabeereignissen automatisch entsprechend den in der Asset Manager-Datenbank eingestellten Optionen endet:

- 1 Starten Sie den Asset Manager-Windows-Client und stellen Sie eine Verbindung mit der Datenbank her.
- 2 Wählen Sie das Menü **Verwaltung/Datenbankoptionen...**
- 3 Konfigurieren Sie die Option **Ereignisverwaltung/Ablauffrist für Ausgabeereignisse (Stunden)**.

Abstimmungsschlüssel für amsm-ppt . scn

Firmen

HP Service Manager-Schlüssel	Im HP Service Manager-Schlüssel gesuchter Asset Manager-Wert
company:customer.id	amCompany:Code

Es werden nur Asset Manager-Firmen repliziert, für die **amCompany:Qualif1 = Parent company** ist.

Für alle Sprachen mit Ausnahme von Englisch muss die Datei <HP Connect-It-Installationsordner>\config\ac\strings\qualif.str angepasst werden. Die zu ändernde Zeichenfolge in dieser Datei hat die ID **AMQUALIF_PARENT**. Ersetzen Sie **Parent company** mit der korrekten Zeichenfolge für Ihre Sprache.

Das Asset Manager-Feld **amCompany:Code** muss Daten enthalten.

Anbieter

HP Service Manager-Schlüssel	Im HP Service Manager-Schlüssel gesuchter Asset Manager-Wert
vendor:vendor	amCompany:Name
AND vendor:location	amCompany:MainSite:Barcode

Standorte

HP Service Manager-Schlüssel	Im HP Service Manager-Schlüssel gesuchter Asset Manager-Wert
location:location	amLocation:BarCode

Das Asset Manager-Feld **amLocation.BarCode** muss Daten enthalten.

Abteilungen

HP Service Manager-Schlüssel	Im HP Service Manager-Schlüssel gesuchter Asset Manager-Wert
dept:company und dept:dept	<p data-bbox="806 279 1306 305">amEmplDept.Location.Company.Code</p> <p data-bbox="806 314 1306 340">Bei der Abstimmung gilt die folgende Regel:</p> <pre data-bbox="806 366 1306 539">RetVal = RemoveSlashAtExtremity([FullName]) If [Location.Company.Code] <> "" Then RetVal = [Location.Company.Code] & "/" &; RetVal End If</pre> <p data-bbox="806 557 921 583">Beispiel:</p> <p data-bbox="806 591 1263 618">Asset Manager enthält vier Abteilungen:</p> <ul data-bbox="806 626 1306 930" style="list-style-type: none"><li data-bbox="806 626 1306 687">■ Abteilung NameA FullName = /NameA/<li data-bbox="806 696 1306 756">■ Abteilung NameB unter NameA FullName = /NameA/NameB/<li data-bbox="806 765 1306 826">■ Abteilung NameC unter NameB FullName = /NameA/NameB/NameC/<li data-bbox="806 835 1306 930">■ Abteilung NameD unter NameC FullName = /NameA/NameB/NameC/NameD/ <p data-bbox="806 939 1306 1052">NameD ist mit einem Standort verknüpft, der wiederum mit einer Firma verknüpft ist, für die gilt: amCompany:Code = COMPANY_CODE SM.</p> <p data-bbox="806 1060 1306 1121">Der Schlüssel für NameD ist COMPANY_CODE/NameA/NameB/NameC/NameD.</p> <p data-bbox="806 1130 1306 1187">Der Schlüssel für NameC lautet NameA/NameB/NameC.</p>

Es werden nur Asset Manager-Abteilungen repliziert, für die gilt:
amEmplDept.bDepartment = 1.

Kontakte

HP Service Manager-Schlüssel	Im HP Service Manager-Schlüssel gesuchter Asset Manager-Wert
contacts:contact.name	amEmplDept:Name, Name:FirstName (amEmplDept:BarCode)

WICHTIG:

amEmplDept:Name darf 50 Zeichen lang sein, **Name:FirstName** 30 Zeichen und **amEmplDept.BarCode** 255 Zeichen.

contacts.contact.name kann nur 140 Zeichen enthalten.

Wenn das Feld **amEmplDept.BarCode** 55 Zeichen nicht überschreitet, funktionieren die Abstimmungsschlüssel reibungslos.

Modelle

HP Service Manager-Schlüssel	Im HP Service Manager-Schlüssel gesuchter Asset Manager-Wert
model:part.no	amModels:BarCode

Anmerkung:

Das Asset Manager-Feld **amModels.BarCode** muss Daten enthalten.

Lager

HP Service Manager-Schlüssel	Im HP Service Manager-Schlüssel gesuchter Asset Manager-Wert
stockroom:stockroom	amStock:Name

Abstimmungsschlüssel für amsm-ci-ppt-link.scn

Verknüpfungen zwischen Geräte-CIs und PPT-Objekten

HP Service Manager-Schlüssel	Im HP Service Manager-Schlüssel gesuchter Asset Manager-Wert
device:logical.name	amComputer:AssetTag

HP Service Manager-Schlüssel	Im HP Service Manager-Schlüssel gesuchter Asset Manager-Wert
Die Geräte sind mit den folgenden Objekten verknüpft:	Es werden die gleichen Schlüssel verwendet wie für die Übertragung der PPTs. Sie vorstehende Tabellen.
<ul style="list-style-type: none"> ■ Kontakt ■ Modell ■ Anbieter ■ Speicherort ■ Abteilung 	

Das Asset Manager-Feld **amComputer:AssetTag** muss Daten enthalten.

Abstimmungsschlüssel für smam-ppt . scn

Das Szenario smam-ppt . scn verwendet den Webdienst **SACMIntegration**.

Standorte und ihre Verknüpfung zu einer Firma und einem Land

Asset Manager-Schlüssel	Im Asset Manager-Schlüssel gesuchter HP Service Manager-Wert
amLocation:BarCode	location:location
amCompany:Code	location:company
amLocation:Country:Name	location:country

Wenn kein Land gefunden wird, für das **amCompany:Code = location:country** gilt, wird der Standort mit einem Standort verknüpft, für den gilt: **amCompany:Code = Unbekanntes Land**.

Stellen Sie sicher, dass das Asset Manager-Feld **amCompany:Code** Daten enthält.

Stellen Sie sicher, dass das Asset Manager-Feld **amCountry:Name** eindeutige Werte enthält.

smam-ppt . scn verwendet die Zuordnungstabelle **ScCountryToAc** der Datei catmod . mpt, um die HP Service Manager-Länder den Asset Manager-Ländern zuzuordnen.

Firmen

Asset Manager-Schlüssel	Im Asset Manager-Schlüssel gesuchter HP Service Manager-Wert
amCompany:Code	company:CompanyCode
amCompany:MainSite:Name	company:CompanyCode

Asset Manager-Schlüssel	Im Asset Manager-Schlüssel gesuchter HP Service Manager-Wert
amCompany:Sites:Name	company:CompanyCode

Stellen Sie sicher, dass das Asset Manager-Feld **company:CompanyCode** eindeutige Werte enthält.

Stellen Sie sicher, dass das Asset Manager-Feld **amCompany:Code** Daten enthält.

Replizieren von HP Service Manager-Firmen als Abteilungen in Asset Manager

Asset Manager-Schlüssel	Im Asset Manager-Schlüssel gesuchter HP Service Manager-Wert
amEmplDept:BarCode	company:CompanyCode
amEmplDept:Location:FullName	company:CompanyCode

Stellen Sie sicher, dass das HP Service Manager-Feld **company:CompanyCode** eindeutige Werte enthält.
amEmplDept:bDepartment enthält den Wert 1.

Abteilungen

Asset Manager-Schlüssel	Im Asset Manager-Schlüssel gesuchter HP Service Manager-Wert
amEmplDept:FullName	dept:dept.structure

amEmplDept:bDepartment enthält den Wert 1.

Eine Funktion konvertiert **dept:dept.structure** in **amEmplDept:FullName**.

Kontakte

Asset Manager-Schlüssel	Im Asset Manager-Schlüssel gesuchter HP Service Manager-Wert
amEmplDept:BarCode	contacts:contactname
amEmplDept:Location:BarCode	contacts:location
amEmplDept:Parent:FullName	contacts:dept

Stellen Sie sicher, dass das HP Service Manager-Feld **contacts:locationcode** eindeutige Werte enthält.

Bearbeiter

Asset Manager-Schlüssel	Im Asset Manager-Schlüssel gesuchter HP Service Manager-Wert
amEmplDept:BarCode	operator:name
amEmplDept:WorkUnit:Description	operator:name
amEmplDept:WorkUnit:Model:Name	Das Szenario verknüpft den Mitarbeiter mit dem Modell, für das amModel:Name = Hourly rate gilt.

Die Bearbeiter sind in einer Erweiterung der Tabelle der Kontakte enthalten. Nach dem Import der Kontakte werden die Bearbeiter importiert, um das Feld **amEmplDept:WorkUnit** auszufüllen.

In Asset Manager wird ein Modell erstellt, für das **amModel:Name = Hourly rate** gilt. Dieses Modell wird mit einer Art verknüpft (die bereits vorhanden sein muss), wobei **amNature:Code = TCO_WORK_UNIT** gilt. Außerdem wird es mit einem übergeordneten Modell verknüpft, für das **amModel:Name = Work unit** gilt, das ggf. erstellt wird.

Das übergeordnete Modell muss mit einer ähnlichen Art verknüpft sein.

Diese muss manuell erstellt oder durch Importieren von **Finanzen - Geschäftsdaten (TCO-Budgets-Rückbelastung)** abgerufen werden.

Anbieter

Asset Manager-Schlüssel	Im Asset Manager-Schlüssel gesuchter HP Service Manager-Wert
amCompany:Name	vendor:vendor
amCompany:MainSite:FullName	vendor:vendor.id und vendor:vendor.location
amCompany:MainSite:Country:Name	vendor:country
amCompany:Contact:FirstName und amCompany:Contact:Name	<ul style="list-style-type: none">■ vendor:contract.person■ vendor:order.person■ vendor:sales.mgr■ vendor:service

Stellen Sie sicher, dass **vendor:contract.person**, **vendor:order.person**, **vendor:sales.mgr** und **vendor:service** das Format <Last name>, <First name> verwenden.

Dieses Format ist in Asset Manager aufgeteilt in

amCompany:Contact:FirstName und **mCompany:Contact:Name**.

Stellen Sie sicher, dass das HP Service Manager-Feld **vendor:vendor** eindeutige Werte enthält. Wenn zwei unterschiedliche HP Service Manager-Anbieter für das Feld **vendor:vendor** in HP Service Manager an unterschiedlichen Standorten den gleichen Wert enthalten, wird nur der erste Anbieter in Asset Manager importiert.

Stellen Sie sicher, dass die HP Service Manager-Felder **vendor:vendor.location** und **vendor:vendor.id** eindeutige Werte enthalten. Wenn zwei HP Service Manager-Anbieter im Feld **vendor:vendor.location** und **vendor:vendor.id** den gleichen Wert enthalten, obwohl sie mit unterschiedlichen Standorten verknüpft sind (abweichende Adressen), werden beide Anbieter mit dem gleichen Standort verknüpft (dem ersten in Asset Manager übertragenen).

Stellen Sie sicher, dass das Asset Manager-Feld **amCountry:Name** eindeutige Werte enthält.

Das HP Connect-It-Szenario verwendet zur Zuordnung von **amCountry:Name** die Zuordnungstabelle **ScCountryToAc** der Datei `catmod.mpt`.

Replizieren von HP Service Manager-Anbieterstandorten als Firmen in Asset Manager

Asset Manager-Schlüssel	Im Asset Manager-Schlüssel gesuchter HP Service Manager-Wert
amLocation:FullName	vendor:vendor.id und vendor:location dienen zur Erstellung eines vollständigen Namens.
amLocation:Company:Name	vendor:vendor

Stellen Sie sicher, dass die HP Service Manager-Felder **vendor:vendor.id** und **vendor:location** eindeutige Werte enthalten. Wenn zwei HP Service Manager-Anbieter im Feld **vendor:vendor.id** und **vendor:location** den gleichen Wert enthalten, obwohl sie mit unterschiedlichen Standorten verknüpft sind (abweichende Adressen), wird nur ein Anbieterstandort in Asset Manager übernommen (der erste in Asset Manager übertragene).

Bei erstellten Anbietern (► [Anbieter](#) [Seite 75]) gilt Folgendes: Wenn zwei unterschiedliche HP Service Manager-Anbieter für das Feld **vendor:vendor** in HP Service Manager an unterschiedlichen Standorten den gleichen Wert enthalten, wird nur der erste Anbieter in Asset Manager importiert. Wenn also der bei dieser Zuordnung erstellte Standort mit einer Firma verknüpft wird, handelt es sich dabei möglicherweise um die falsche Firma.

Lager

Asset Manager-Schlüssel	Im Asset Manager-Schlüssel gesuchter HP Service Manager-Wert
amStocks:Name	stockRoom:stockroom
amStock:Supervisor:BarCode	stockRoom:manager
amStock:DelivLocation:Field1	location:location

Modelle

Asset Manager-Schlüssel	Im Asset Manager-Schlüssel gesuchter HP Service Manager-Wert
amModel:BarCode	model:part.no
amModel:Brand:Name und amModel:Brand:Company:Name	model:manufacturer
amModel:Nature:Code	model:Category
amModel:Parent:BarCode	model:Category
amModel:Photo	<pre>if [RetrieveSACMMModelResponse.model.instance.attachments.attachment(0).name] = "" then RetVal = [RetrieveSACMMModelResponse.model.instance.Model] + "_" + [RetrieveSACMMModelResponse.model.instance.PartNumber] else RetVal = "SM_" & [RetrieveSACMMModelResponse.model.instance.attachments.attachment(0).name] end if</pre>

Die Zuordnung von **amModel:Nature:Code** erfolgt unter Verwendung der Zuordnungstabelle **ScToAcNature** in

<HP Connect-It-Installationsordner>\scenario\ac\ac52\sacm\mpt\catmod.mpt.

Die in der Zuordnungstabelle **ScToAcNature** aufgeführten Arten müssen in der Asset Manager-Datenbank vorhanden sein.

In Asset Manager wird erst dann ein Modell erstellt, wenn eines der folgenden Felder in HP Service Manager Daten enthält: **model:Model**, **model:PartNumber**, **model:Category**.

Abstimmungsschlüssel für smam-wo.scn

Dieses Szenario gibt Details nicht geplanter Änderungen und Aufgaben als Interventionen von HP Service Manager an Asset Manager weiter.

Die relevanten Verknüpfungen zwischen CIs und PPT-Daten werden über ein anderes HP Connect-It-Szenario von Asset Manager an HP Service Manager weitergegeben.

Änderungen -> Interventionen

Asset Manager-Schlüssel	Im Asset Manager-Schlüssel gesuchter HP Service Manager-Wert
amWorkOrder:WoNo	cm3r:header.number

Aufgaben -> Interventionen

Asset Manager-Schlüssel	Im Asset Manager-Schlüssel gesuchter HP Service Manager-Wert
amWorkOrder:WoNo	cm3t:header.number

Für das entsprechende CI

Asset Manager-Schlüssel	Im Asset Manager-Schlüssel gesuchter HP Service Manager-Wert
amComputer:AssetTag	device:logical.name

HP Service Manager -> HP Universal CMDB

In diesem Abschnitt wird erläutert, wie die Informationen zum tatsächlichen Zustand der CIs von HP Service Manager abgerufen werden.

Die Anzeige des tatsächlichen Zustands von CIs gehört zu den HP Service Manager-Standardfunktionen.

Der tatsächliche Zustand gibt die realen Attribute eines CI wieder. Meistens werden diese Attribute über die HP Discovery and Dependency Mapping Inventory-Inventurdaten abgerufen, die zunächst in Asset Manager und anschließend in HP Universal CMDB repliziert werden.

Um die Daten zum tatsächlichen Status abzurufen, ruft HP Service Manager einen HP Universal CMDB-Webdienst auf. Dieser Webdienst ruft TQLs auf. Die TQLs rufen die Asset Manager-Daten mittels Föderation und Replizierung ab.

4 Glossar

Tatsächlicher Zustand

Der tatsächliche Zustand eines CI (Configuration Item oder Konfigurationselement) beschreibt seine tatsächliche Konfiguration und umfasst Attribute wie die installierte Software, die IP-Adressen und die Dateisysteme. Der tatsächliche Zustand kann vom verwalteten Zustand abweichen.

Föderation

Bei der Datenföderation werden Daten aus mehreren heterogenen Quellen auf effiziente Weise verbunden. Dabei bleiben die Daten an ihrem Platz und es entstehen keine Datenredundanzen. Das Datenföderations-Pattern unterstützt datenbezogene Vorgänge in integrierten und vorübergehenden (virtuellen) Ansichten, wenn die realen Daten in mehreren unterschiedlichen Quellen gespeichert sind. Die Quelldaten bleiben unter der Kontrolle des Quellsystems und werden für den föderierten Zugriff auf Anfrage abgerufen.

Durch HP Universal CMDB-Föderation können beispielsweise Asset Manager-Daten von anderen HP Software-Lösungen wie HP Service Manager aus eingesehen und genutzt werden.

Eine Alternative zur Daten-**Föderation** ist die Daten-**Replizierung**.

► [Replizierung](#) [Seite 80]

Verwalteter Zustand

Der verwaltete Zustand eines CI (Configuration Item oder Konfigurationselement) beschreibt seine offiziell verwaltete Konfiguration. Der verwaltete Zustand kann vom tatsächlichen Zustand abweichen.

PPT

PPT-Daten beziehen sich auf Personen, Orte oder Gegenstände (People, Places, Things). Diese Daten werden zwischen HP Service Manager und Asset Manager mithilfe von HP Connect-It synchronisiert.

Zu den synchronisierten PPT-Daten gehören:

- Firmen
- Anbieter
- Standorte
- Abteilungen
- Kontakte
- Modelle
- Lager

Replizierung

Die Datenreplizierung ist eine Speichermethode, bei der Daten aus einer Hostdatenbank in eine andere Datenbank kopiert werden. Dabei behält eine Datenbank die Masterkopie der Daten, die zusätzlichen Datenbanken erhalten Slave-Kopien der Daten.

HP Connect-It erlaubt HP Discovery and Dependency Mapping Inventory beispielsweise die Replizierung von Daten in Asset Manager.

Eine Alternative zur Daten-**Replizierung** ist die Daten-**Föderation**.

► [Föderation](#) [Seite 79]

SACM

Der ITIL-Prozess 'Service Asset und Configuration Management'.

Ziel von SACM ist es, die Informationen zu den Configuration Items (CIs) zu verwalten, die für die Bereitstellung eines IT-Dienstes erforderlich sind (einschließlich der zugehörigen Beziehungen).

TQL (Topology Query Language)

Die SACM-Integration setzt eine Sammlung von TQL-Abfragen ein, um die CI-Attributinformationen von Asset Manager zu HP Universal CMDB und von HP Universal CMDB zu HP Service Manager zu sammeln.

UNSPSC

United Nations Standard Products and Services Code. Ein offener, globaler, branchenübergreifender Standard zur effizienten, akkuraten Klassifizierung von Produkten und Dienstleistungen.

Index

A

- Abstimmungsschlüssel
 - Übersicht, 51
- Ansichten
 - Erstellen, 26
- Asset Manager
 - Integration mit Service Manager, 44
 - Integration mit UCMDB, 42
- Asset Manager-Adapter
 - Erstellen, 31
 - Erstellen des Datenspeichers, 32
- Asset Manager-Datenspeicher
 - Erstellen, 32

B

- Business Services:
 - Abstimmungsschlüssel, 66
 - Art und Modell, 42
 - Übertragung von HP Universal CMDB zu Asset Manager, 42

C

- CI's
 - Tatsächlicher Zustand, 40
- CI-Typen

Synchronisieren, 58

- Configuration Items
 - Föderation im Vergleich zu Replizierung, 57
- Connectors
 - HP Service Manager-Webdienst, 44
 - Konfigurieren, 49

D

- Datenspeicher, 32
- Datenzuordnung, 51
- DDMi
 - Integration mit Asset Manager, 21
- Distributionspaket, 18
- Dokumentation, 8
- dtSACMCreate-Feld
 - Hinzufügen zu amPortfolio, 28

F

- Finanzen - Geschäftsdaten (TCO-Budgets-Rückbelastung), 47

G

- Geschäftsdaten, 47 , 23

- H**
 - HP Connect-It
 - Installieren von Szenarien, 20
 - HP Discovery and Dependency Mapping Inventory, 21
 - HP Service Manager
 - Integration, 44
- I**
 - Installation von
 - Komponenten, 17
 - Interventionen
 - Abstimmungsschlüssel, 77
 - IP-Domänen, 65
 - ITIL
 - Konformität, 10
- K**
 - Kompatibilität
 - unterstützte Produktversionen, 17
- O**
 - Online-Hilfe, 8
- R**
 - Replizierungsjob
 - Erstellen, 35
- S**
 - Service Manager
 - Integration mit Asset Manager, 44
 - Integration mit UCMDB, 37
 - SQL-Ansichten
 - Erstellen, 26
 - Synchronisieren von CI-Typen, 58
 - Szenarien
 - Ausführungstermin planen, 49 , 44 , 25
 - Ausgabeereignisse, 69
 - installieren, 20
- T**
 - Tatsächlicher Zustand, 40
 - Anpassen von Attributen, 41
- U**
 - UCMDB
 - Integration mit Asset Manager, 42
 - Integration mit Asset Manager, 26
 - Integration mit Service Manager, 37
 - UNSPSC, 23
- V**
 - Voraussetzungen, 18
- W**
 - Webdienste
 - SACMIntegration, 45
- Z**
 - zip-Dateien, 18
 - Zuordnungsdatei, 38